

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Finanzen

Altenburg, 27.01.2026

Vermerk

über die Auswertung der Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nach § 25 Abs. 3 ThürFAG sowie dem Urteil des BVerwG vom 29.05.2019 (10 C 6.18) zur Kreisumlage

1. Allgemeines

Bei der Festsetzung der individuell auf die kreisangehörige Gemeinde entfallenden Kreisumlage ist zu prüfen, ob diese den gesetzlichen Regelungen des § 25 Abs. 3 ThürFAG sowie den verfassungsrechtlichen Anforderungen genügt (BVerwG vom 29.05.2019 (10 C 6.18)). Unmittelbar aus Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) und den Art. 91 und 93 Thüringer Verfassung (ThürVerf) folgt, dass der Kernbereich der gemeindlichen Selbstverwaltungsgarantie nicht durch die Erhebung einer Kreisumlage gefährdet werden darf. Die Gemeinde muss daher im Rahmen einer aufgabenadäquaten Finanzausstattung zumindest über die Finanzmittel verfügen, dass sie ihre pflichtigen Selbst- und Fremdverwaltungsaufgaben ohne dauerhafte Kreditaufnahme erfüllen kann und darüber hinaus noch über eine „freie Spalte“ verfügt, um zusätzlich freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben in einem bescheidenen, aber doch merklichen Umfang wahrzunehmen.

Der Landkreis Altenburger Land ist deswegen im Rahmen des Festsetzungsverfahrens der Kreisumlage verpflichtet, nicht nur den eigenen Finanzbedarf, sondern auch denjenigen der umlagepflichtigen Gemeinden zu ermitteln, gegeneinander abzuwagen und seine Entscheidungen in geeigneter Form offenzulegen.

2. Verfahren

Der Landkreis Altenburger Land hat mit Schreiben vom 06.10.2025 den kreisangehörigen Gemeinden bis zum 07.11.2025 Gelegenheit gegeben, sich an dem Verfahren zur Festsetzung der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2026 zu beteiligen und die eigene Finanzausstattung im Einzelnen darzulegen. Die in der Anlage als Muster beigefügten Erhebungsbögen wurden zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt.

Von den 29 kreisangehörigen Gemeinden (Dobitschen wurde zum 01.01.2026 in die Stadt Schmölln eingemeindet) haben 27 Gemeinden auf die Anhörung geantwortet. 10 Gemeinden reichten die geforderten Unterlagen vollständig ein, eine weitere Rückmeldung enthielt bis zum Jahr 2026 das geforderte Zahlenwerk. Die weiteren Rückmeldungen erfolgten im Rahmen schriftlicher Stellungnahmen bzw. unvollständig.

Damit die Abwägungsentscheidung auf einer hinreichenden Querschnittsbetrachtung der gemeindlichen Finanzausstattung beruht, wurden in Ergänzung der fehlenden

Stellungnahmen, die Haushaltsunterlagen, die aktuell (Stand 11/2025) bei der hiesigen Kommunalaufsicht vorliegen, herangezogen. Hieraus ergab sich eine breite Datenbasis, die die Jahre 2019 – 2028 umfasst. Bei allen Gemeinden liegt die aktuell beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 zugrunde, mithin für den Zeitraum 2024 – 2028. Für die Jahre 2019 bis 2023 sind die jeweiligen Jahresrechnungsergebnisse in die Betrachtung eingeflossen.

Das Anhörungsschreiben vom 06.10.2025 beinhaltete die Festsetzung des Kreisumlagesatzes zu 51,005 v. H.. Der zum Anhörungszeitpunkt aufgestellte Planentwurf berücksichtigte dabei insbesondere den Gesetzesentwurf zur Änderung des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen. Auf dessen Basis wurde durch das Thüringer Landesamt für Statistik eine Modellrechnung für die kreislichen und gemeindlichen Schlüsselzuweisungen vorgenommen. Auf den Landkreis Altenburger Land entfallen nach dieser Modellrechnung danach insgesamt 49.942.785 €. Diese Mittel teilen sich in 19.652.484 € allgemeine und 30.290.301 € soziale Schlüsselzuweisungen. Im Vorjahr betragen die Zuweisungen 18.770.915 € und 29.913.413 €. Insofern ergeben sich hieraus Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltsjahr 2025 von 1.258.457 €. Die Kompensation des sogenannten Soziallastenansatzes über 2.900.000 € erhält der Landkreis für 2026 nicht mehr, dafür ist eine Sonderzuweisung Soziales in Höhe von 2.175.000 € vorgesehen. Dies führt jedoch zu Mindereinnahmen von 725.000 €. Weiterhin verringert sich der Mehrbelastungsausgleich von 161 €/EW auf 159 €/EW für das Jahr 2026, was mit Mindereinnahmen von circa 260.000 € einhergeht. Für den Landkreis Altenburger Land ergibt sich im Ergebnis ein Betrag von 13.913.772 € (Vorjahr: 14.171.802 €). Diese Positionen stellen neben der Kreis- und Schulumlage die maßgebenden Einnahmen des Landkreises dar.

Auf der Ausgabenseite berücksichtigte der Planentwurf deutliche Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr. So beläuft sich das Volumen im Verwaltungshaushalt auf 205.617.480 € ergo 15.344.689 € mehr als 2025. Diese Mehrausgaben entfallen weit überwiegend auf die Personalausgaben (+ 3.143.858 €) und auf den Bereich Soziale Sicherung (+ 9.425.923 € ohne Personalkosten). Außerdem erhöht sich der geplante Zuschuss an die ThüSac im Vergleich zu 2025 um 1,4 Mio. €.

Das sehr deutliche Anwachsen der Personalkosten ergibt sich aus den im Jahr 2025 abgeschlossenen Tarifverhandlungen, welche zum einen in 2025 nur prognostisch geplant werden konnten und zum anderen eine Lohnerhöhung in 2025 (+ 3%, mindestens 110,00 €) sowie in 2026 (+ 2,8 %) vorsehen. Der ursprüngliche Stellenplan für 2026 wies außerdem einen Stellenaufwuchs von 1.739 VbE aus, welcher ebenfalls mit Mehrkosten verbunden war. Unter Berücksichtigung der Stellenplanungen ergab sich ein Personalkostenvolumen von 47.380.542 €. Hierbei ist bereits eine Pauschalkürzung der Personalkosten um 1.000.000 € berücksichtigt.

Die höheren Sozialausgaben entfallen vor allem auf die Bereiche der Jugendhilfe und Sozialhilfe/Eingliederungshilfe. Hintergrund dieser sehr deutlichen Änderungen sind steigende Fallzahlen, stetig höhere Kostensätze der Träger und Einrichtungen und nicht zuletzt Erhöhungen der einzelnen Leistungen.

Der für die Anhörung der Gemeinden aufgestellte Haushaltsentwurf (Stand 06.10.2025) konnte infolgedessen nur durch eine sehr deutliche Anhebung der Kreisumlage ausgeglichen werden. Diese Kreisumlage belief sich danach auf

53.920.623 € bei einem Umlagesatz von 51,005 %. Hierbei war bereits eine Sonderzuweisung Soziales über 2.175.000 € berücksichtigt. Die Schulumlage konnte im Vergleich zu 2025 geringfügig gesenkt werden und beläuft sich auf 4.584.324 € bei einem Umlagesatz von 6,878 %.

Dieser erste Planentwurf wurde im Oktober und November in den Ausschüssen sowie dem Kreistag vorgestellt und besprochen. Ergänzend fand am 21.10.2025 eine Beratung unter Beteiligung des Landrates, des Fachdienstleiter Finanzen und dem Gemeinde- und Städtebund statt. Dabei herrschte weitgehend Einigkeit, dass ein Kreisumlagesatz von 51,005 % nicht beschlussfähig und auch für die Gemeinden nicht leistbar ist. Daher hat sich der Landkreis aktiv an den Anhörungsrunden zum Landeshaushalt 2026/2027 hinsichtlich des kommunalen Finanzausgleichs beteiligt und dabei auf die massive Unterfinanzierung aufmerksam gemacht. Letztendlich führte dies dazu, dass seitens des Freistaates weitere finanzielle Mittel für die Jahre 2026 und 2027 zur Verfügung gestellt wurden, welche sich mindernd auf die Kreisumlage auswirken.

Im Ergebnis wurden folgende Planungsänderungen vorgenommen:

- Berücksichtigung Sonderzuweisung Soziales in Höhe von 5.940.571 €
- Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um 41.117 €
- weitere Kürzungen der Personalausgaben um 606.786 €
 - davon 206.786 € durch Stellenkürzungen sowie weitere 400.000 € pauschal
- Anpassung Pflichtzuführung an Vermögenshaushalt aufgrund der Kreditaufnahme 2025 und erhöhter Tilgungsverpflichtungen
- geplanten Investitionen im Vermögenshaushalt an Zuwendungsbescheide GanztagsInvest sowie die Änderungsbescheide für das Theater angepasst, wodurch der Kreditbedarf insgesamt verringert werden konnte

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen konnte der Kreisumlagesatz auf 44,957 %, absolut auf 44.527.088 € (- 6.393.535 €) gesenkt werden. Die Schulumlage konnte ebenfalls nochmals geringfügig auf 6,832 % reduziert werden.

3. Auswertung gemeindliche Finanzen

Die Erhebung der relevanten Gemeindedaten ist in der Anlage beigefügt und beinhaltet folgende Werte:

- Hebesätze
- Übersicht über die dauernde Leistungsfähigkeit
- Übersicht über Rücklagen und Schulden
- Übersicht über Fehlbeträge und Kassenkredite
- Einwohner
- Umlagekraft

Die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde findet Ihren Ausdruck insbesondere in der Entwicklung der steuerlichen Umlagekraft, der Rücklagen- und Schuldenentwicklung sowie der dauernden Leistungsfähigkeit. Diese Indikatoren sind zum Teil sehr unterschiedlich ausgeprägt.

3.1. Umlagekraft

Im Hinblick auf die Umlagekraft ist festzustellen, dass sich diese mit Blick auf das Jahr 2026 weiterhin positiv entwickelt. Lediglich bei 4 Gemeinden ist diese leicht rückläufig. Die Umlagekraft ist von 2019 bis 2026 insgesamt um rund 31,21 Mio. € auf 105.716.769 € gestiegen. Die durchschnittliche Steigerung beläuft sich damit auf 4.458.279 €. Die Veränderung von 2025 auf 2026 beträgt absolut 4.616.956 € (Vorjahr + 5.221.698 €). Die Kreisumlage ist im gleichen Zeitraum von 31.661.740 € in 2019 auf geplante 47.527.088 € in 2026 gestiegen (+ 15.865.348 €), was damit circa 50 % der Umlagekraftsteigerung entspricht.

Basis für die Umlagekraft bilden die Daten, die seitens des Thüringer Landesamts für Statistik jährlich zur Verfügung gestellt werden. Die Umlagekraft ist zugleich Basis für die Kreisumlageerhebung (§ 25 ThürFAG). Eine steigende Umlagekraft wirkt sich mindernd auf den Kreisumlagesatz aus. Für die Jahre ab 2026 liegen noch keine konkreten Werte vor, so dass die Entwicklung anhand der letzten 3 Jahre geschätzt wurde (die durchschnittliche Quote beträgt 4,8% und wurde als Dynamisierung zugrunde gelegt). Die Beständigkeit der Steigerung der Umlagekraft lässt dabei insgesamt erkennen, dass der Anstieg mit einem tatsächlichen wirtschaftlichen Wachstum zusammenhängt und nicht ausschließlich auf Steuererhöhungen zurückzuführen ist. Inwieweit sich die ab 2025 geltende Grundsteuerreform auf die Entwicklung der Umlagekraft auswirkt, bleibt abzuwarten. Nahezu alle Gemeinden im Landkreis haben ihre Hebesätze ab 2025 bereits entsprechend angepasst.

3.2. Dauernde Leistungsfähigkeit

Der Blick auf die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden ergibt ein grundsätzlich positives Bild. Bei der dauernden Leistungsfähigkeit handelt es sich um die sogenannte „Freie Spalte“, also um Mittel, die im Vermögenshaushalt über der Pflichtzuführung zur Realisierung von Investitionen zur Verfügung stehen. Mittel, die darüber hinaus nicht investiv eingesetzt werden, sind der allgemeinen Rücklage zuzuführen (vgl. Punkt 3.3.). Bezogen auf den Betrachtungszeitraum 2019 – 2028 ergibt sich, dass von den 29 Gemeinden, bis auf einige Ausnahmen, fast alle Gemeinden überwiegend freie Spitzen ausweisen können. Dabei bilden die Jahre 2019 – 2023 die jeweiligen Rechnungsergebnisse ab. Lediglich die Gemeinde Thonhausen weist ein Defizit über mindestens 3 Jahre in Folge aus. Die Gemeinde befindet sich jedoch auch in der Haushaltskonsolidierung (vgl. hierzu auch Ausführung unter 7.). Im Rechnungsergebnis 2023 weisen 25 der 30 Gemeinden des Landkreises eine positive freie Spalte aus. Für das Planungsjahr 2026 ergibt sich, dass 9 Gemeinden keine freie Spalte erwirtschaften können. Für die weiteren Finanzplanungsjahre 2027 und 2028 ist weiterhin erkennbar, dass die Gemeinden mit geringeren freien Spitzen planen als in den abgeschlossenen Haushaltsjahren erwirtschaftet wurden. Dieser Trend war auch in den letzten Jahren vorhanden und zeigt, dass die Gemeinden in ihrer Finanzplanung teilweise vorsichtig agieren. Es kann jedoch auch nicht außer Acht gelassen werden, dass die finanziellen Handlungsspielräume bei den Gemeinden kleiner werden.

Dies lässt sich auch anhand der Höhe der zur Verfügung stehenden freien Finanzmittel feststellen. Lag die dauernde Leistungsfähigkeit summarisch gesehen im Jahr 2019 bei 3,9 Mio. €, betrug diese im Jahr 2023 9,27 Mio. € (2022: 11,54 Mio. €). Die Gemeinden konnten daher durchschnittlich betrachtet über den Zeitraum 2019 – 2023 9,3 Mio. € p.A. „freie Spitzen“ erzielen. Für die Planungsjahre 2024 – 2028 sollen diese Mittel im Durchschnitt lediglich 2,88 Mio. € p.A. betragen (2026: 1,6 Mio. €). Dies hängt insbesondere mit den allgemeinen Kostenentwicklungen zusammen, die für die zukünftigen Planungen berücksichtigt sind (Inflation, steigende Energie- und Lohnkosten), aber auch damit, dass zeitlich begrenzte Landeszuweisungen auslaufen. So haben die Gemeinden z.B. in den Jahren 2021 bis 2025 Landeszuweisungen im Rahmen des Thüringer Gesetzes zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden erhalten (zuletzt 300 Euro je Einwohner für die ersten 250 Einwohner der Gemeinde). Gerade kleinere Gemeinden konnten davon im Hinblick auf den Ausgleich ihrer Verwaltungshaushalte partizipieren.

3.3. Rücklagenentwicklung

Ferner spiegelt sich eine gesicherte Haushaltsführung in der Entwicklung der Rücklagen wider. Es ist daher nur konsequent, dass sich die Ergebnisse in der dauernden Leistungsfähigkeit auch mittelbar auf den Bestand der Rücklagen auswirken. Die Rechnungsergebnisse der Jahre 2019 – 2023 weisen eine Steigerung der Rücklagenbestände von 13,4 Mio. € auf 25,4 Mio. € aus. Während die Rücklagen in 2024 mit prognostizierten 24,3 Mio. € noch verhältnismäßig konstant sind, sollen diese bis 2028 auf 13,1 Mio. € sinken. In Anbetracht dessen, dass sich die gesetzlichen Mindestrücklagen der 29 kreisangehörigen Gemeinden kumuliert betrachtet derzeit auf ca. 3,4 Mio. € p.A. belaufen, entspricht der kalkulierte Rücklagenbestand der Gemeinden bis zum Jahr 2028 weiterhin mehr als dem 3-fachen der Mindestrücklagen. Die Rücklagensituation der einzelnen Gemeinden ist ähnlich der Entwicklung in der Umlagekraft und der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinden unterschiedlich ausgeprägt. Allerdings ist auch hier festzustellen, dass der weit überwiegende Teil der Gemeinden über Rücklagenbestände verfügen, die über den jeweils individuell gesetzlichen Mindestrücklagen liegen. Im Jahr 2019 betraf dies 26 und im Jahr 2023 29 von 30 Gemeinden. Bis zum Jahr 2028 soll dies immer noch bei 28 Gemeinden der Fall sein. Ebenfalls können bis 2028 laut den vorliegenden Finanzplanungsdaten alle Gemeinden im Landkreis Rücklagemittel vorweisen. Die Liquidität der kreisangehörigen Haushalte ist in ihrer Gesamtheit damit als gesichert zu bezeichnen.

3.4. Schuldenentwicklung

Der Verschuldungsgrad hat für die kommunalen Haushalte eine besondere Bedeutung, da die Mittel für Zins- und Tilgung fortlaufend erwirtschaftet werden müssen und damit zur Deckung anderer Maßnahmen und Ausgaben auch für zukünftige Haushaltjahre nicht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus ist es ein Indikator, inwiefern ohne Fremdkapital investive Maßnahmen realisiert werden können. Die Gesamtverschuldung der 30 Gemeinden belief sich im Jahr 2019 auf 25,18 Mio. € und betrug 2023 noch 19,31 Mio. €. Die Verschuldung war damit deutlich rückläufig bei gleichzeitig ansteigenden Rücklagenmitteln (vgl. Punkt 3.3.). Bis 2028 soll die Verschuldung hingegen insgesamt auf ein Volumen von 29,68 Mio. € anwachsen. Die Verteilung der dargestellten Volumina stellt sich allerdings stark unterschiedlich dar. Auf der einen Seite weißt der Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2028 bei 18 Gemeinden Schuldentrifheit aus (2019 = 8; 2023 = 12), mithin bei

über 50% der Gemeinden. Darüber hinaus nimmt die Verschuldung bei den übrigen Gemeinden ab. Lediglich 5 Gemeinden können im Vergleich von 2028 zu 2019 keinen Schuldenabbau erreichen. Dies bedeutet, dass der weit überwiegende Teil der Gemeinden keine zusätzlichen Kredite bis zum Finanzplanungsjahr 2028 benötigt, sondern eine weitere Entschuldung stattfindet. Auf der anderen Seite wird hierdurch allerdings auch deutlich, dass sich die aktuelle und prognostizierte Verschuldung auf wenige Gemeinden verteilt. So hatten im Jahr 2023 lediglich 4 Gemeinden Verbindlichkeiten von jeweils über 1 Mio. € mit einem Gesamtvolumen von 16,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Gesamtverschuldung 2023 von 19,31 Mio. € ergibt dies einen Anteil von rund 85%. Bis zum Jahr 2028 steigert sich diese anzahlmäßige Verteilung auf circa 95%, wobei sich dann das anteilige Volumen auf 28,36 Mio. € bei einer Gesamtverschuldung aller Gemeinden von 29,68 Mio. € erhöht. Genauer betrachtet sind es vor allem die kreisangehörigen Städte Altenburg und Schmölln, die zusammen ca. 23 Mio. € Kreditverbindlichkeiten am Ende des aktuellen Finanzplanungszeitraumes kalkulieren. Dies sind zugleich die beiden Kommunen mit der höchsten Umlagekraft. Dies spiegelt sich insofern auch in deren Investitionstätigkeit und damit im Kreditvolumen wider. Bei der Stadt Altenburg ist die dauernde Leistungsfähigkeit im Betrachtungszeitraum gewährleistet. Die Stadt Schmölln hat in ihrer Stellungnahme angegeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit in 2027 und 2028 laut der aktuellen Haushaltsplanungen nicht mehr gegeben ist. Außerdem soll bei beiden Städten die Rücklage 2028 nur noch knapp über der Mindestrücklage liegen.

Bei der Gesamtbetrachtung der Schulden der Gemeinden bleibt abzuwarten, wie sich diese unter Berücksichtigung des „Thüringer Kommunalen Investitionsprogrammgesetz“ entwickeln. Alle Gemeinden erhalten auf Grundlage dieses Gesetzes von 2026 bis 2029 anteilig investive Mittel in Form einer Schuldendiensthilfe. Dadurch kann gegebenenfalls eine geplante, eigene Kreditaufnahme entfallen. Die Auswirkungen werden sich aber erst mit den kommenden Gemeindehaushalten einschätzen lassen.

4. Auswertung kreisliche Finanzen

4.1 dauernde Leistungsfähigkeit

Die dauernde Leistungsfähigkeit ist über den Betrachtungszeitraum hinweg gegeben und beträgt bezogen auf die Jahre 2019 – 2024, die die jeweiligen Rechnungsergebnisse darstellen, im Durchschnitt 3,5 Mio. €. Für die Planungsjahre ab 2025 bis 2028 ist diese mit durchschnittlich 185.903 € kalkuliert, für das Jahr 2026 mit lediglich mit 558 €. Damit kann im Vermögenshaushalt nahezu keine Investition mit eigenen Mitteln finanziert werden. Für 2026 sind daher zusätzlich Kreditmittel in Höhe von 4.258.843 € aus der Kreditermächtigung des Haushaltes 2025 zur Sicherung und Umsetzung der Maßnahmen erforderlich (vgl. Punkt Schuldenentwicklung). Weiterhin plant der Landkreis für 2026 Mittel im Umfang von 8.307.065 € aus dem Thüringer kommunalen Investitionsprogramm abzurufen, um erforderliche Investitionsmaßnahmen finanzieren zu können. Die Kreisumlagehöhe, die der Landkreis für das Jahr 2026 in seiner Planung berücksichtigt, führt daher nicht zu einer übermäßigen Zuführung von Mitteln, die für investive Zwecke oder gar für eine Rücklagenbildung eingesetzt werden könnten. Mit den Mittel kann lediglich die Pflichtzuführung zur ordentlichen Tilgung der Kredite gewährleistet werden, um die dauernde Leistungsfähigkeit für zukünftige Kreditaufnahmen abzusichern.

Auf den Kreishaushalt 2026 wirken sich insbesondere die deutlichen Ausgabenzuwächse in den Personalkosten (+ 2,5 Mio. €) sowie im sozialen Bereich (+ 9,4 Mio. €) aus. 81 % der gegenüber dem Jahr 2025 geplanten Mehrausgaben (rund 11,9 Mio. €) entfallen auf diese beiden Bereiche. Dem stehen nicht im selben Verhältnis leistungsbezogene Mehreinnahmen entgegen. Allein im Einzelplan 4 (Soziale Sicherung) steigt der Zuschussbedarf im Vergleich zu 2025 um 7,2 Mio. €. Dabei handelt es sich weit überwiegend um Pflichtausgaben im Zuge der Umsetzung der Sozialgesetzbücher, auf die der Landkreis nahezu keine Einflussmöglichkeit hat. Auch der Zuschuss an die ThüSac steigt von 5,7 Mio. € in 2025 auf 7,1 Mio. € für 2026. Die Kostensteigerung sind mit der Umsetzung der weiteren Projektstufen begründet. Der Anstieg der Personalkosten beläuft sich fast ausschließlich auf die Berücksichtigung der Tarifsteigerungen, welche in 2025 beschlossen wurden. Gleichzeitig ist die Kreisverwaltung bemüht, die Forderung des Kreistages und der Gemeinden nach dem Abbau von Stellen gerecht zu werden. Dies zeigt sich auch im Stellenplan für 2026, der im Vergleich zu 2025 einen Stellenabbau vorsieht.

Auf der Einnahmeseite wird der Kreishaushalt grundsätzlich durch die Schlüsselzuweisungen seitens des Freistaates und die Kreisumlage geprägt. Beide Einnahmearten stellen rund 47 % der Gesamteinnahmen des Landkreises dar. Daher stehen diese auch in unmittelbarer Wechselwirkung zueinander. Sinkende oder stagnierende Schlüsselzuweisungen führen daher in Folge zu einer höheren Kreisumlage, soweit keine anderweitige Kompensation möglich ist. Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich im Vergleich zum Jahr 2026 um 1,26 Mio. €. Dies stellt im Vergleich zu den Vorjahren eine unterdurchschnittliche Steigerung dar. Auch der Mehrbelastungsausgleich fällt in 2026 um ca. 360.000 € geringer aus. In Anbetracht der steigenden Ausgaben im Sozialbereich führt dies zu einem erheblichen Defizit. Dieser Umstand wurde durch den Landkreis auch im Zuge der Anhörungen zum Landshaushalt 2026/2027 hinsichtlich des kommunalen Finanzausgleichs geltend gemacht. Mit Nachdruck wurde dabei auf die unzureichende Finanzierung der Kreise und damit einhergehend auch der kreisangehörigen Kommunen aufmerksam gemacht. Durch den erheblichen Druck, der hier über den Thüringischen Landkreistag auf die Landesregierung aufgebaut wurde, konnten nochmals zusätzliche Mittel für den Kreishaushalt 2026 generiert werden. Im Landshaushalt wurde eine zusätzliche Zuweisung an die Landkreise und kreisfreien Städte zur Abfederung der sozialen Mehrausgaben von 161 Mio. € eingestellt. Der Landkreis Altenburger Land erhält hiervon ca. 8 Mio. €, welche ausschließlich zur Senkung der Kreisumlage eingesetzt wurden.

Nichtsdestotrotz ist zum Ausgleich des Kreishaushaltes eine Anpassung des Kreisumlagesatzes erforderlich. Für 2026 soll der Kreisumlagesatz bei 44,957 % liegen. Dies sind 2,726 % mehr als 2025. In absoluten Zahlen soll die Kreisumlage um 4.831.626 € auf 47.527.088 € (2025 = 42.695.462 €) steigen. Trotz dieser erheblichen Erhöhung weist der Haushaltsplan für 2026 nur eine minimale freie Spalte aus. Dies lässt erkennen, dass die dauernde Leistungsfähigkeit sowohl auf Kreis- als auch auf kommunaler Ebene für die kommenden Jahre stark gefährdet ist.

4.2 Rücklagenentwicklung

Die Rücklage des Landkreises lag bis 2021 mit 3.206.151 € über dem Bestand der geforderten Mindestrücklage (2.487.000 €). Ab 2022 erfüllt der Landkreis nicht mehr die geforderte Mindestrücklage. Vielmehr war auch in 2024 eine Entnahme aus der Rücklage zum Ausgleich des Vermögenshaushalts erforderlich, sodass der Bestand der Rücklage zum 31.12.2024 auf circa 1,9 Mio. € gesunken ist. Damit stehen dem Landkreis nahezu keine investiven Mittel aus der Rücklage zur Verfügung. Da die freie Spalte ebenfalls sehr gering geplant ist, können investive Maßnahmen, sofern keine Förderung erfolgt, ausschließlich durch Kreditmittel finanziert werden. Dies belastet wiederum folgende Haushaltsjahre aufgrund Zins und Tilgung. Ebenfalls kann der Landkreis seine in den vergangenen Jahren gebildeten Haushaltssausgabereste nur noch bedingt bedienen.

4.3 Schuldenentwicklung

Dem Landkreis Altenburger Land ist es gelungen, in den Jahren 2019 – 2024 die Verschuldung von 22,8 Mio. € auf 19,7 Mio. € zu reduzieren. Dies ist insbesondere dadurch realisiert worden, dass eine solide dauernde Leistungsfähigkeit gegeben war und zum Teil Mittel aus der allgemeinen Rücklage zur Verfügung standen. Für den Zeitraum bis 2028 stehen nach den aktuellen Planungen aber kaum derartige Mittel zur Verfügung, so dass weitere Kreditaufnahmen erforderlich sind, die in Folge dazu führen, dass die Verschuldung bis 2028 auf 27 Mio. € anwachsen wird. Dabei sind die Mittel in Höhe von 19,7 Mio. €, die der Landkreis aus dem kommunalen Investitionsprogramm des Freistaates Thüringen bis 2029 erhalten soll, bereits berücksichtigt. Ohne diese wäre der Investitionsbedarf finanziell nicht abbildungbar.

5. Gegenüberstellung und Auswertung der gemeindlichen und kreislichen Finanzen

5.1 dauernde Leistungsfähigkeit

Die dauernde Leistungsfähigkeit ist auf Gemeinde- wie auch Kreisebene über den Betrachtungszeitraum hinweg gegeben. Es ist festzustellen, dass keine Gemeinde dauerhaft eine negative Leistungsfähigkeit ausweist. Vielmehr zeigt sich, dass der weit überwiegende Teil der Gemeinden eine positive freie Spalte ausweisen kann. Die Gemeinden, welche über keine freie Spalte verfügen, sind dabei jährlich unterschiedlich. Lediglich die Gemeinde Thonhausen weist für die Jahre 2024 bis 2028 für mehr als 2 Jahre keine dauernde Leistungsfähigkeit aus. Die Gemeinde stellt dabei aufgrund hoher Gewerbesteuereinnahmen in den Jahren 2020 – 2022 und dem damit einhergehenden Wegfall von Schlüsselzuweisungen eine Besonderheit dar. Insoweit wird auf die weiteren Ausführungen unter Punkt 7. verwiesen. Weiterhin ist zu erkennen, dass die Höhe der freien Spalte von 2019 - 2023 von 3,9 Mio. € auf 9,2 Mio. € angewachsen ist. Höhepunkt bildete dabei das Jahr 2021, wo sich die summierten freien Spitzen der Gemeinden auf 14,1 Mio. € beliefen. Der Landkreis weist in diesen Jahren ebenfalls eine solide freie Spalte von durchschnittlich 3,7 Mio. € aus.

Die Planungsjahre weisen hingegen auf beiden Seiten schlechtere Prognosen aus. So sinkt das Volumen der freien Spitzen bei den Gemeinden wie dem Landkreis deutlich ab. Die Hintergründe sind durchaus ähnlich. Aufgrund der Personalkostenentwicklungen im öffentlichen Dienst wird in Zukunft mit deutlichen

Mehrbelastungen zu rechnen sein. Auch die Kostensteigerungen z.B. für die Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude sind durch die anhaltende Inflation und hohen Energiekosten sowie die allgemeinen weltpolitischen Unsicherheiten geprägt. Darüber hinaus wiegt die Ausgabenentwicklung der eigenen Aufgaben schwer. Mehrere Gemeinden haben insbesondere angegeben, dass die Zuschussbedarfe für die Kinderbetreuung stark zunehmen werden. Ursache hierfür sind unter anderem höhere Betreuungsschlüssel ohne entsprechende finanziellen Ausgleich seitens des Freistaates mit der Konsequenz, dass die Mehrkosten bei den Kommunen verbleiben. Auf Seiten des Landkreises betrifft dies die Ausgaben im sozialen Bereich. Hier steigen die Kosten ebenfalls rasant, ohne das ein ausreichender Ausgleich durch das Land oder den Bund erfolgt. Dabei hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass diese Problematik eine Vielzahl von Landkreisen im ganzen Bundesgebiet betrifft. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation und der demografischen Gegebenheiten (hohe Altersstruktur, Abwanderung junger Menschen) stellt diese Entwicklung den Landkreis Altenburger Land vor große Herausforderungen. Wie sich die Einnahmesituation perspektivisch entwickeln wird, insbesondere was die Schlüsselzuweisungen seitens des Landes angeht, um die finanziellen Belastungen in den kommunalen Haushalten entgegenzuwirken, kann nicht abschließend bewertet werden.

Maßgebend für die Beurteilung dessen, ob die finanzielle Mindestausstattung der Gemeinden durch die Erhebung der Kreisumlage verletzt sein kann, ist aber zunächst die Frage, ob die jeweilige Gemeinde verpflichtet ist, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 53a ThürKO aufzustellen. Denn dies ist Ausgangspunkt für die weitere Frage, ob die Gemeinde unter einem strukturellen Defizit leidet. Bei der Auswertung der gemeindlichen Haushalte ist aufgefallen, dass die Anzahl der Gemeinden, die grundsätzlich ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen haben, im Vergleich zu den Vorjahren merklich angestiegen ist. Insgesamt betrifft dies aktuell 6 der 30 kreisangehörigen Gemeinden. Von diesen Gemeinden haben 2 eine Ausnahme nach § 53a Abs. 1 ThürKO beantragt.

5.2. Rücklagenentwicklung

Im Vergleich der Rücklagen ergibt sich ein etwas differenzierteres Bild. Unter Zugrundelegung der Rechnungsergebnisse der Jahre 2019 – 2023 haben sich die Rücklagenbestände der Gemeinden in dieser Zeit von 13,4 Mio. € auf 25,3 Mio. € erhöht. Hier spiegeln sich auch die guten Ergebnisse bei der dauernden Leistungsfähigkeit (freie Spitze) wider. Bei den Gemeinden betragen die „überschüssigen“ Rücklagenmittel im Jahr 2023 22,3 Mio. €. Aber auch bei den Rücklagen weisen die Planungsjahre bis 2028 Rückgänge aus. Bis 2028 soll der Stand auf 13,1 Mio. € sinken. Der Landkreis kann bereits seit 2022 die Mindestrücklage nicht mehr sichern. Auch im Planungszeitraum bis 2029 ist keine Zuführung an die Rücklage vorgesehen. Bei den Gemeinden sollen weiterhin Beträge vorhanden sein, die insgesamt noch 9,7 Mio. € über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen. Auch hier sind die Rücklagenbestände bei den einzelnen Gemeinden unterschiedlich ausgeprägt. Festzustellen ist, dass sich die prognostizierte Entwicklung als Folge der Entwicklung der dauernden Leistungsfähigkeit erweist. Geringere freie Spitzen führen dazu, dass für investive Zwecke zunehmend Rücklagenmittel eingesetzt werden müssen. Insgesamt ist für die Gemeinden, im Gegensatz zum Landkreis, aber festzuhalten, dass das Rücklagenniveau, bezogen auf die gesetzlichen Anforderungen, für den Betrachtungszeitraum als gesichert zu bezeichnen ist.

5.3. Schuldenentwicklung

Auch die Schuldenentwicklung weist bis zum Jahr 2023 eine fortlaufende positive Tendenz aus. Landkreis wie Gemeinden haben ihre Kreditverbindlichkeiten deutlich senken können bei gleichzeitiger Erhöhung der Rücklagen. Dieser Trend kehrt sich für die Planungsjahre um, da weniger freie Finanzmittel für investive Maßnahmen sowie abnehmende Rücklagenmittel zur Verfügung stehen. Insofern können weitere Investitionen nur mit Fremdkapital realisiert werden. Inwieweit sich das kommunale Investitionsprogramm positive auf die Schuldenentwicklung auswirkt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

6. Gesamtbetrachtung

In der gegenseitigen Gesamtbetrachtung der gemeindlichen und kreislichen Finanzbedarfe ergibt sich, dass auf beiden Seiten die dauernde Leistungsfähigkeit über den Vergleichszeitraum gewahrt und die fortlaufende Liquidität gesichert ist. Rücklagen- und Schuldenentwicklung weisen bei Landkreis wie auch Gemeinden den gleichen Trend auf, d.h. Rücklagenminderung sowie Schuldenmehrung. Der Landkreis kommt allerdings für das Jahr 2026 und auch für die Folgejahre nicht um eine Erhöhung der Kreisumlage umher, soweit sich die sonstige Finanzausstattung nicht ähnlich der Vorjahre verbessert. Die Gemeinden haben zum Teil bereits auf den Bedarf höherer Einnahmen reagiert, in dem Gebühren oder die Gewerbesteuer angehoben wurden. Inwieweit sich die Grundsteuerreform inklusive der angepassten Hebesätze auf die Einnahmesituation auswirkt, bleibt abzuwarten. Die durchgeföhrte Querschnittsbetrachtung zeigt, dass die finanzielle Mindestausstattung der Kommunen nicht gefährdet und auch die Aufgabenerfüllung im freiwilligen Bereich möglich ist. Gleichwohl ist nicht zu erkennen, dass bei einzelnen Kommunen Indizien für ein strukturelles Defizit bestehen (Pkt. 7). Trotz dessen ist die Aufgabenerfüllung auch hier im freiwilligen Bereich möglich.

7. Einzelbetrachtungen

Eine Verletzung der finanziellen Mindestausstattung ist indiziert, wenn die Gemeinde zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts gem. § 53a Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) verpflichtet ist und aufgrund dessen auch Bedarfzuweisungen erhält. Denn erlangt die Gemeinde aus eigener Kraft, also ohne Bedarfzuweisung durch die Haushaltkskonsolidierung wieder zu einer geordneten Haushaltswirtschaft, kann grundsätzlich keine Verletzung der finanziellen Mindestausstattung vorliegen, da auch im Rahmen der Haushaltkskonsolidierung der Gemeinde stets ein auskömmliches Mindestmaß an freiwilligen Leistungen zugestanden wird. In Auswertung der Unterlagen, die der Kommunalaufsicht vorliegen, sind 6 Gemeinden nach Maßgabe des nach § 53a ThürKO zur Aufstellung bzw. Fortschreibung eines Haushaltssicherungskonzeptes verpflichtet. Dies sind folgende Gemeinden:

- Fockendorf
- Kriebitzsch
- Posterstein
- Rositz
- Starkenberg
- Thonhausen

Die Gemeinden **Kriebitzsch** und **Rositz** haben eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 53a Abs. 1 S. 2 ThürKO beantragt und genehmigt bekommen.

Die Gemeinde **Fockendorf** befindet sich seit dem Jahr 2018 in der Haushaltskonsolidierung. Im Jahr 2019 bezog die Gemeinde aufgrund eines genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes (betreffend Jahre 2018 – 2027) letztmalig Bedarfzuweisungen vom Freistaat Thüringen. Diese Bedarfzuweisungen wurden 2019 nicht benötigt und von der Gemeinde zurückgezahlt. Für das Jahr 2020 war ursprünglich ebenfalls die Notwendigkeit weiterer Bedarfzuweisungen vorgesehen, welche jedoch seitens der Gemeinde letztendlich nicht benötigt wurden. Das derzeitige Konzept ist dennoch geeignet, die dauernde Leistungsfähigkeit darzustellen. Die Sollfehlbeträge konnten bis zum Jahr 2022 vollständig getilgt werden. Weiterhin war es der Gemeinde möglich, unter Zustimmung der Rechtsaufsichtbehörde, im Stellenplan 2024 einen Stellenaufwuchs vorzunehmen. Die Kreisumlage wurde durch die Gemeinde im Jahr 2025 ebenfalls fristgerecht gezahlt. Einzig für die Zahlung der Kreisumlage für den Juni 2025 bat die Gemeinde um einen Zahlungsaufschub. Dieser wurde mit der hohen Schlussrechnung für die Straßenbaumaßnahme in Pahna begründet. Der Ausgleich erfolgte seitens der Gemeinde Fockendorf wie vereinbart noch im Juli 2025. Entsprechend des vorliegenden Haushaltssicherungskonzeptes ist die Gemeinde in der Lage, sich selbst zu konsolidieren und die Aufgaben im freiwilligen Bereich aufrechtzuerhalten. Der Finanzplanzeitraum (2024 – 2028) weißt, bis auf das Jahr 2026, durchgängig positive Beträge in der dauernden Leistungsfähigkeit aus. Das Rechnungsergebnis für 2023 verzeichnet weiterhin eine erhebliche freie Spalte von 120.619,44 €. Darüber hinaus reduziert die Gemeinde kontinuierlich die Verschuldung (Kreditaufnahmen sind bis 2028 nicht geplant). Mit Ende des Haushaltsjahres 2024 verfügte die Gemeinde außerdem über eine gesunde Rücklage. Für 2025 hingegen ist eine umfangreiche Entnahme aus der Rücklage geplant. Die Entnahme dient zur Deckung der Schlussrechnung für die Baumaßnahme an der K227 in der Ortslage Pahna. Dadurch wird die Aufnahme eines Kredites vermieden. Dennoch liegt Rücklage immer noch über der Mindestrücklage und soll in den folgenden Finanzplanungsjahren sukzessive wiederaufgebaut werden. Ein strukturelles Defizit ist daher nicht zu erkennen.

Aufgrund des beschlossenen Haushaltes für 2026 sowie den Finanzplan für 2027 bis 2029 ist die Gemeinde **Starkenberg** verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Die Gemeinde weist in der dauernden Leistungsfähigkeit für 2026 und 2027 erhebliche Fehlbeträge bei der „freien Spalte“ aus. Entsprechend ist in diesen Jahren eine Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt erforderlich. Der Ausgleich des Vermögenshaushalts erfolgt durch Entnahmen aus der Rücklage. Der Stand der Allgemeinen Rücklage der Gemeinde Starkenberg liegt laut Rechnungsergebnis zum 31.12.2024 um das circa 30-fache über dem Mindestbestand. Weiterhin verfügt die Gemeinde noch über eine Finanzausgleichssonderrücklage, welche sich zum Ende des Jahres 2026 auf circa 185.500 € beläuft. Die Gemeinde erwirtschaftete vor allem in den Jahren 2022 bis 2024 eine beträchtliche freie Spalte. Im Jahr 2026 soll die Rücklage durch eine Entnahme nahezu aufgebraucht werden, sodass diese nur noch geringfügig über der Mindestrücklage liegt. Dies macht sich unter anderem durch mehrere Investitionen erforderlich, welche die Gemeinde plant bzw. abschließt. Durch die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage wird die Aufnahme eines Kredites vermieden. Bereits ab 2027

sind wieder geringfügige Zuführungen an die Allgemeine Rücklage vorgesehen, sodass diese wieder sukzessive aufgebaut werden soll. Die Kreis- und Schulumlage wurde durch die Gemeinde in 2025 stets fristgerecht getilgt. Bei der Aufstellung des Haushaltes für 2026 ist die Gemeinde von einem Kreisumlagesatz von circa 51 % ausgegangen. Der aktuelle Planentwurf sieht eine Umlage von circa 45 % vor, so dass hier bereits eine nicht unerhebliche Entlastung des Verwaltungshaushaltes für 2026 eingetreten ist. Seitens der Kommunalaufsicht wurde die Gemeinde Starkenberg aufgefordert, zeitnah ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und dieses bis Ende November 2026 vorzulegen. Aktuell ist ein strukturelles Defizit nicht erkennbar.

Die Gemeinde **Posterstein** verfügt über ein zum 14.06.2019 genehmigtes Haushaltssicherungskonzept für den Zeitraum 2019 bis 2028, welches jährlich fortzuschreiben ist. Letztmalig wurde im Jahr 2021 ein fortgeschriebenes Konzept eingereicht, welches jedoch nicht genehmigungsfähig war. In den Folgejahren ist bis dato keine Fortschreibung erfolgt. Die aktuellste Aufforderung zur Fortschreibung des HSK erging durch die Kommunalaufsicht an die Gemeinde Posterstein im Zuge der Würdigung des Haushaltes für 2025. Aufgrund einer fehlenden, genehmigungsfähigen Fortschreibung des HSK erhält die Gemeinde seit 2021 keine Bedarfzuweisungen vom Land. Trotz der fehlenden Bedarfzuweisungen konnte die Gemeinde den Soll-Fehlbetrag seit 2021 sukzessive verringern. Im Haushaltplan 2025 war sogar die vollständige Deckung des bestehenden Soll-Fehlbetrags von 132.281 € vorgesehen. Aus den seitens der Gemeinde eingereichten Zahlenwerk aufgrund der Anhörung zur Kreisumlage für 2026 ist allerdings ersichtlich, dass dies wohl nicht erreicht wird. Hier sind weitere Fehlbeträge bis 2028 ausgewiesen. Gleichzeitig ist es der Gemeinde in 2025 gelungen, ihren Zahlungsverpflichtungen für die Kreis- und Schulumlage nachzukommen und die bestehenden Forderungen bis zum Jahresende 2025, wenn auch verspätet, auszugleichen. Der Finanzplan für den Zeitraum 2024 bis 2028 weist weiterhin stetig eine freie Spitze in der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde aus. Außerdem ist eine fortschreitende Schuldensenkung vorgesehen. Unabhängig hiervon hat die Gemeinde ihr Konsolidierungspotential nach wie vor nicht ausgeschöpft. Die Gemeinde betreibt weiterhin ein Café, welches nicht kostendeckend ist. Eine wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde sollte nur dort erfolgen, wo ein dringender öffentlicher Zweck dies erfordert und nicht durch andere Unternehmen ebenso gut erfüllt werden kann. Darüber hinaus erfolgt die Deckung des Fehlbetrags des Mehrgenerationencafés aus Steuereinnahmen, wodurch die wirtschaftliche Betätigung insgesamt zumindest kritisch zu hinterfragen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass die Gemeinde, trotz wiederholter Aufforderung durch die Kommunalaufsicht, ihrer Pflicht zur Mitteilung eines Sachstandes bezüglich der Verpachtung des Mehrgenerationencafés nicht nachgekommen ist.

Außerdem beabsichtigt die Gemeinde, trotz der finanziell angespannten Haushaltssituation, im Jahr 2025 einen „Bürgerbus“ anzuschaffen. Die Anschaffung soll zu ca. 75% über die LEADER-Förderung bezuschusst werden. Die restlichen Mittel sollen aus Spenden und einem Eigenanteil der Gemeinde kommen. Es ist fraglich, ob es sich beim Betrieb eines „Bürgerbusses“ um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde handelt.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Gemeinde zunächst verpflichtet ist, eine genehmigungsfähige Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts aufzustellen, um weiter eine geordnete Haushaltswirtschaft zu verfolgen. Dazu gehört auch die kritische Prüfung von Aufgaben, insbesondere derer, die nicht öffentlich-rechtlichen Charakter haben, wie der Betrieb eines Cafés. Diese Verpflichtung kann der Gemeinde

nicht dadurch genommen werden, in dem die Kreisumlage lediglich bedingt festgesetzt wird.

Auch die Gemeinde **Thonhausen** verfügt über ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept (betreffend Jahre 2018 – 2027), welches grundsätzlich der Fortschreibungspflicht unterliegt. Danach soll die Konsolidierung der Gemeinde spätestens im Jahr 2027 wiedererlangt sein. Im Jahr 2021 legte die Gemeinde letztmalig einen Entwurf zur Fortschreibung des HSK vor, welcher aber nicht genehmigungsfähig war. Ebenfalls im Jahr 2021 beantragte die Gemeinde außerdem die Aussetzung zur Fortschreibung des HSK. Auf Grundlage der Übersicht zur dauernden Leistungsfähigkeit zum damaligen Zeitpunkt konnte eine Aussetzung nicht erfolgen, da diese im Finanzplanungszeitraum erneut Fehlbeträge vorsah. Der vorliegende Haushalt für 2025 weist im gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2028 ebenfalls Fehlbeträge in der dauernden Leistungsfähigkeit aus. Die Ursache hierfür liegt vorrangig in den verhältnismäßig hohen Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde in den vergangenen Jahren. Diese haben dazu geführt, dass die Gemeinde keine Schlüsselzuweisungen erhält und zusätzlich unter anderem eine Finanzausgleichsumlage in 2024 und 2025 zahlen musste. Trotz dessen handelt es sich bei Tonhausen um eine finanzstarke Gemeinde, welche den Haushaltsausgleich aus eigenen finanziellen Mitteln erreicht. Unter anderem ist die Gemeinde in 2025 ihren Zahlungsverpflichtungen für die Kreis- und Schulumlage fristgerecht nachgekommen. Zusätzlich verfügt Thonhausen über eine sehr solide Rücklage, welche sich zum Ende des Haushaltsjahres 2025 laut Plan auf circa 849.000 € belaufen soll und damit wesentlich über der geforderten Mindestrücklage von 26.000 € liegt. Damit ist die Gemeinde auch in der Lage, Investitionen an der Turnhalle und Gemeindestraßen zu tätigen, welche sie mit den Mitteln aus der Allgemeinen Rücklage finanzieren kann und folglich eine Kreditaufnahme vermeidet. Auch unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen verfügt Thonhausen zum Ende des Finanzplanzeitraums in 2028 noch über eine ausreichende Rücklage von circa 187.000 €. Gleichzeitig sinkt die Verschuldung bis dahin auf 54.400 €. Unter Anbetracht der vorgenannten Gründe sowie der Tatsache, dass die Gemeinde weiterhin bemüht ist, Konsolidierungspotentiale zu ermitteln, kann ein strukturelles Defizit nicht erkannt werden.

gez.
Heiner

Anlagen

- Erhebungsbogen Muster
- Übersichtstabellen zur Auswertung

Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden im Verfahren zur Festsetzung der Kreis- und Schulumlage - Stufe 1 und 2 Anhörung - Ermittlung eines strukturellen Defizites

Gemeinde/Stadt: 0

Stufe 1

Anlage 1

Haushaltsjahr: 2026

Stufe 2

Angaben zur Entwicklung der finanziellen Situation

	Jahresrechnung						HH/JR	HH-Plan	Finanzplan		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025			2027	2028	2029
1. Einwohnerzahl nach § 30 Abs. 1 ThürFAG											
2. Angaben zum Haushaltsausgleich											
0-2 Summe Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<u>davon</u>											
000, 001 Grundsteuern A und B											
003 Gewerbesteuern											
010 Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuersteuer											
02, 03 andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen											
041 Schlüsselzuweisungen											
051 Bedarfszuweisungen als Zuschuss (nicht rückzahlbar)											
rückzahlbare Bedarfszuweisungen											
280 Zuführung vom Vermögenshaushalt											
Hebesatz Grundsteuer A (v. H.)											
Hebesatz Grundsteuer B (v. H.)											
Hebesatz Gewerbesteuer (v. H.)											
3 Summe Einnahmen des Vermögenshaushalts	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<u>davon</u>											
300 Zuführung vom Verwaltungshaushalt											
310 Entnahme aus der allgemeinen Rücklagen											
aus 37 Kreditaufnahme ohne Umschuldung											
aus 37 Kreditaufnahme für Umschuldung											
Summe Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4-8 Summe Ausgaben des Verwaltungshaushalts	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<u>davon</u>											
aus 4 Personalausgaben											
67/68 Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand											
aus 80 Zinsen											
Kreisumlage											
Schulumlage											
Umlage an Verwaltungsgemeinschaften											
Umlagen an Zweckverbände											
9 Summe Ausgaben des Vermögenshaushalts	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<u>davon</u>											
910 Zuführung an die allgemeine Rücklagen											
93-96,98 Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen											
aus 97 ordentliche Tilgung											
aus 97 außerordentliche Tilgung											
aus 97 Tilgung für Umschuldung											
992 Deckung von Sollfehlbeträgen											
Summe Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3. Freiwillige Ausgaben Verwaltungshaushalt											
freiwillige Ausgaben in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Einnahmen aus freiwilligen Leistungen in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuschussbedarf freiwillige Leistungen in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushalts in %	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	
Anteil an den Gesamtausgaben des Haushalts in %	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	

Landkreis

Altenburger Land

Angaben zur Entwicklung der finanziellen Situation	Jahresrechnung					HH/JR	HH-Plan	Finanzplan		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
4. Freiwillige Ausgaben Vermögenshaushalt										
freiwillige Ausgaben in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus freiwilligen Leistungen in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschussbedarf freiwillige Leistungen in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil an den Ausgaben des Vermögenshaushalts in %	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
Anteil an den Gesamtausgaben des Haushalts in %	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
5. Freiwillige Ausgaben Gesamt										
freiwillige Ausgaben gesamt in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen aus freiwilligen Leistungen in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtzuschussbedarf freiwillige Leistungen in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil an den Gesamtausgaben des Haushalts in %	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
6. dauernde Leistungsfähigkeit (freie Finanzspitze (+) / Fehlbetrag (-))										
7. Rücklagen / Sonderrücklagen										
Rücklagenstand jeweils am 31.12.										
Mindestbestand der allg. Rücklage nach § 20 Abs. 2 ThürGemHV										
Sonderrücklagenstand jeweils am 31.12.										
8. Schuldenstand										
Schuldenstand jeweils am 31.12. aus Kreditaufnahmen										
Schuldenstand jeweils am 31.12. aus Altschulden										
Schuldenstand jeweils am 31.12. aus Kassenkrediten										
festgesetzter / genehmigter Höchstbetrag der Kassenkredite im Jahr										
9. Einheitlicher Soll-Fehlbetrag										
einheitlicher Sollfehlbetrag gemäß § 23 ThürGemHV im Jahr										
kummulierter Sollfehlbetrag										
10. Haushaltssicherungskonzept										
Haushaltssicherungskonzeptpflichtig nach § 53a ThürKO (ja/nein)										
genehmigtes Haushaltssicherungskonzept vorhanden (ja/nein)										
11. Zuschüsse an Eigenbetriebe oder kommunale Unternehmen in Privatrechtsform										
12. Bürgschaften, Gewährverträge und Rechtsgeschäfte mit vergleichbaren Auswirkungen (bitte gesondert aufführen und erläutern)										
13. Weiteres / Besonderheiten / Hinweise (ggf. bitte Zusatzblatt verwenden)										

Datum:

Name:

Unterschrift:

(in Druckbuchstaben)

Bürgermeister/-in

Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden im Verfahren zur Festsetzung der Kreis- und Schulumlage - Stufe 1 und 2 Anhörung - Ermittlung eines strukturellen Defizites

Gemeinde/Stadt:

Haushaltsjahr: 202

Stufe

Stufe

Überblick über die Einnahmen und Ausgaben - Ermittlung Anteil freiwilliger Leistungen*

Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden im Verfahren zur Festsetzung der Kreis- und Schulumlage - Stufe 1 und 2 Anhörung - Ermittlung eines strukturellen Defizites

Gemeinde/Stadt: [REDACTED]
Haushaltsjahr: 2026

- Stufe 1
- Stufe 2

Überblick über die Einnahmen und Ausgaben - Ermittlung Anteil freiwilliger Leistungen*

Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden im Verfahren zur Festsetzung der Kreis- und Schulumlage - Stufe 1 und 2 Anhörung - Ermittlung eines strukturellen Defizites

Gemeinde/Stadt:

Haushaltsjahr: 202

Stufe 1

Stufe 2

Überblick über die Einnahmen und Ausgaben - Ermittlung Anteil freiwilliger Leistungen*

* Hinsichtlich der Kategorisierung als freiwillige Aufgabe wurde auf Anlage 1 der Begründung zum Thüringer Gesetz zur Änderung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen (DS 5/5062) zurückgegriffen.

Datum: Name: Unterschrift:
(in Druckbuchstaben) Bürgermeister/-in

Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden im Verfahren zur Festsetzung der Kreis- und Schulumlage - Stufe 1 und 2 Anhörung - Ermittlung eines strukturellen Defizites

Gemeinde/Stadt: **0**
Haushaltsjahr: **2026**

- Stufe 1
- Stufe 2

Überblick über die Einnahmen und Ausgaben - Ermittlung Anteil freiwilliger Leistungen*

Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden im Verfahren zur Festsetzung der Kreis- und Schulumlage - Stufe 1 und 2 Anhörung - Ermittlung eines strukturellen Defizites

Gemeinde/Stadt: **0**
Haushaltsjahr: **2026**

- Stufe 1
- Stufe 2

Überblick über die Einnahmen und Ausgaben - Ermittlung Anteil freiwilliger Leistungen*

Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden im Verfahren zur Festsetzung der Kreis- und Schulumlage - Stufe 1 und 2 Anhörung - Ermittlung eines strukturellen Defizites

Gemeinde/Stadt: **0**
Haushaltsjahr: **2026**

Stufe 1
Stufe 2

Überblick über die Einnahmen und Ausgaben - Ermittlung Anteil freiwilliger Leistungen*

* Hinsichtlich der Kategorisierung als freiwillige Aufgabe wurde auf Anlage 1 der Begründung zum Thüringer Gesetz zur Änderung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen (DS 5/5062) zurückgegriffen.

Datum: Name: Unterschrift:
(in Druckbuchstaben) Bürgermeister/-in

Auswertung Gemeindebeteiligung nach Urteil des BVerwG vom 29.05.2019 (10 C 6.18)

Nummer	Gemeinde	Pflicht Haushalts-sicherungskonzept	Realsteuerhebesätze in %				Bemerkungen (es werden die jeweils aktuellsten vorliegenden Unterlagen zugrunde gelegt)
			Grundsteuer A von Hundert	Grundsteuer B von Hundert	Gewerbesteuer von Hundert	letzte Änderung	
1	Altenburg	nein	415	540	440	2025	beschl. HH-satzung 2025/2026
2	Dobitschen	nein	370	500	415	2025	beschl. HH-satzung 2025 / ab 2026 zu Schmölln
3	Fockendorf	ja	450	500	357	2025	1. NTHH-satzung 2025
4	Gerstenberg	nein	271	389	357	2011	beschl. HH-satzung 2025
5	Göhren	nein	301	435	400	2025	beschl. HH-satzung 2025
6	Göllnitz	nein	65	390	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
7	Göpfersdorf	nein	325	530	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
8	Gößnitz	nein	661	692	465	2025	beschl. HH-satzung 2025
9	Haselbach	nein	430	500	357	2025	1. NTHH-satzung 2025
10	Heukewalde	nein	395	446	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
11	Heyersdorf	nein	428	507	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
12	Jonaswalde	nein	330	410	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
13	Kriebitzsch	ja	302	465	400	2025	beschl. HH-satzung 2025; Ausnahme HSK nach § 53a Abs. 1 S. 2 ThürKO
14	Lgl.-Niederhain	nein	390	440	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
15	Löbichau	nein	375	490	395	2025	1. NTHH-satzung 2025
16	Lödla	nein	301	480	400	2025	beschl. HH-satzung 2025
17	Lucka	nein	400	540	390	2025	1. NTHH-satzung 2025
18	Mehna	nein	300	450	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
19	Meuselwitz	nein	641	545	430	2025	1. NTHH-satzung 2025
20	Monstab	nein	301	420	400	2025	beschl. HH-satzung 2025
21	Nobitz	nein	340	515	395	2020	beschl. HH-satzung 2025
22	Ponitz	nein	473	635	420	2025	beschl. HH-satzung 2025
23	Posterstein	ja	301	405	395	2021	beschl. HH-satzung 2025
24	Rositz	ja	200	540	420	2025	beschl. HH-satzung 2025; Ausnahme HSK nach § 53a Abs. 1 S. 2 ThürKO
25	Schmölln	nein	450	540	425	2025	beschl. HH-satzung 2025
26	Starkenberg	ja	280	430	360	2025	beschl. HH-satzung 2026
27	Thonhausen	ja	450	600	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
28	Treben	nein	470	400	357	2025	beschl. HH-satzung 2025
29	Vollmershain	nein	310	480	395	2025	beschl. HH-satzung 2025
30	Windischleuba	nein	500	450	450	2025	1. NTHH-satzung 2025
	Durchschnitt		374,17	488,80	399,43		

Gemeinde	DAUERNDE LEISTUNGSFÄHIGKEIT										Bemerkung
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
Altenburg	850.687 €	2.866.293 €	4.376.767 €	3.562.099 €	3.989.325 €	2.323.317 €	627.370 €	88.450 €	381.430 €	643.790 €	Basis beschl. HH 2025/2026
Dobitschen	67.487 €	-19.908 €	4.120 €	39.533 €	73.910 €	48.785 €	20.600 €	10.000 €	32.300 €	43.900 €	Basis beschl. HH 2025
Fockendorf	102.493 €	-10.199 €	109.644 €	-8.358 €	120.619 €	27.782 €	22.643 €	-18.326 €	1.347 €	15.635 €	Basis beschl. NTHH 2025
Gerstenberg	53.837 €	155.295 €	7.869 €	29.341 €	126.869 €	114.005 €	84.886 €	23.699 €	33.706 €	43.852 €	Basis beschl. HH 2025
Göhren	86.085 €	-59.008 €	96.892 €	23.084 €	37.881 €	-28.120 €	12.430 €	240 €	270 €	23.910 €	Basis beschl. HH 2025
Göllnitz	8.585 €	74.202 €	-137.100 €	203.809 €	163.843 €	30.279 €	50.560 €	950 €	2.390 €	-129.710 €	Basis beschl. HH 2025
Göpfersdorf	10.335 €	21.133 €	33.048 €	99.774 €	104.710 €	6.775 €	-60.950 €	-22.910 €	11.480 €	50.000 €	lt. Stellungnahme v. 28.10.25
Gößnitz	-57.244 €	20.228 €	434.467 €	452.848 €	432.342 €	3.176 €	-82.425 €	8.875 €	22.810 €	12.560 €	Basis beschl. HH 2025
Haselbach	0 €	-2.041 €	73.420 €	8.026 €	35.141 €	86.527 €	43.774 €	4.821 €	8.113 €	11.180 €	Basis beschl. NTHH 2025
Heukewalde	76.373 €	942 €	100.851 €	23.335 €	43.563 €	37.261 €	-21.455 €	12.686 €	6.489 €	5.839 €	Basis beschl. HH 2025
Heyersdorf	-3.463 €	3.884 €	48.194 €	41.161 €	41.849 €	10.791 €	62.712 €	39.847 €	42.877 €	35.017 €	Basis beschl. HH 2025
Jonaswalde	35.422 €	22.947 €	62.245 €	29.932 €	24.836 €	31.004 €	46.892 €	7.440 €	8.455 €	4.855 €	Basis beschl. HH 2025
Kriebitzsch	261.987 €	252.136 €	128.212 €	-35.019 €	-92.094 €	55.806 €	31.620 €	33.460 €	12.990 €	17.770 €	Basis beschl. HH 2025
Lgl.-Niederhain	38.555 €	204.450 €	203.098 €	398.618 €	262.985 €	159.394 €	113.150 €	4.210 €	19.800 €	4.730 €	lt. Stellungnahme v. 28.10.25
Löbichau	117.102 €	255.500 €	1.064.425 €	833.623 €	687.166 €	644.551 €	407.935 €	576 €	126.080 €	3.399 €	Basis beschl. NTHH 2025
Lödla	156.180 €	72.893 €	152.014 €	122.825 €	-93.156 €	39.026 €	90 €	-24.420 €	380 €	2.830 €	Basis beschl. NTHH 2025
Lucka	-43.222 €	224.194 €	45.721 €	2.670 €	194.475 €	-2.159 €	12.500 €	15.915 €	3.875 €	12.635 €	Basis beschl. 2. NTHH 2025
Mehna	44.819 €	-5.079 €	110.659 €	55.048 €	126.528 €	56.782 €	16.990 €	-23.640 €	5.490 €	27.990 €	Basis beschl. HH 2025
Meuselwitz	682.694 €	621.556 €	2.302.430 €	1.615.073 €	549.502 €	0 €	45.161 €	0 €	338.055 €	413.100 €	Basis beschl. NTHH 2025
Monstab	29.478 €	67.113 €	75.524 €	30.075 €	61.421 €	76.053 €	59.090 €	-34.620 €	1.240 €	19.270 €	Basis beschl. HH 2025
Nobitz	235.060 €	470.900 €	1.788.579 €	960.124 €	1.929.398 €	1.681.046 €	794.420 €	167.710 €	108.710 €	5.760 €	Basis beschl. HH 2025
Ponitz	-129.444 €	-278.743 €	225.454 €	1.013.620 €	173.369 €	37.577 €	3.618 €	6.866 €	89.006 €	111.096 €	Basis beschl. HH 2025
Posterstein	-33.234 €	12.892 €	160.602 €	13.382 €	47.849 €	300 €	112.878 €	116.438 €	130.111 €	116.080 €	Basis beschl. HH 2025
Rositz	225.780 €	552.172 €	777.582 €	523.462 €	-234.000 €	-72.150 €	2.160 €	-48.530 €	3.210 €	3.550 €	Basis beschl. HH 2025
Schmölln	767.825 €	1.703.042 €	1.201.120 €	300.101 €	-382.281 €	1.093.987 €	897.300 €	1.495.400 €	-477.500 €	-18.100 €	lt. Stellungnahme v. 05.11.25
Starkenberg	240.521 €	-43.775 €	50.793 €	636.575 €	690.093 €	764.867 €	166.210 €	-236.640 €	-206.420 €	1.200 €	Basis HH 2026 + NTHH 2025
Thonhausen	57.607 €	210.339 €	292.401 €	474.706 €	46.262 €	-68.903 €	-66.586 €	-76.913 €	-78.228 €	-127.415 €	Basis beschl. HH 2025
Treben	-33.075 €	-11.634 €	45.497 €	54.856 €	79.677 €	6.454 €	10.620 €	32.490 €	2.780 €	29.480 €	Basis beschl. HH 2025
Vollmershain	-41.475 €	22.514 €	67.657 €	18.150 €	78.718 €	11.740 €	63.746 €	19.672 €	22.143 €	15.734 €	Basis beschl. HH 2025
Windischleuba	139.665 €	402.678 €	211.722 €	12.757 €	-43.133 €	18.952 €	31.248 €	24.037 €	14.336 €	5.554 €	Basis beschl. NTHH 2025

gesamt	3.947.420	7.806.916	14.113.906	11.535.230	9.277.667	7.194.904	3.509.187	1.627.782	667.725	1.405.491	
--------	-----------	-----------	------------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	---------	-----------	--

Anzahl Gmd. mit fehlender dLf	8	8	1	2	5	5	4	9	3	3	
davon schuldenfrei	1	2	0	0	0	2	1	2	1	1	

Gemeinde	RÜCKLAGE, MINDESTRÜCKLAGE UND SCHULDEN je zum 31.12.										Bemerkung
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
Altenburg	Rücklage	1.452.492	1.557.873	1.557.873	1.949.209	1.949.209	1.419.899	1.419.899	1.419.899	1.419.899	1.419.899
	Mind.RL	912.625	951.274	1.065.869	1.105.651	1.131.517	1.185.832	1.231.881	1.308.173	1.308.173	1.308.173
	Schulden	12.682.793	12.373.192	11.669.000	10.716.000	9.803.000	10.799.000	13.855.000	14.608.000	16.163.000	17.669.000
Dobitschen	Rücklage	47.425	27.815	35.047	70.158	133.995	59.763	35.863	58.163	90.463	134.363
	Mind.RL	9.100	9.502	10.060	10.560	10.560	10.560	12.183	12.183	12.183	12.183
	Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fockendorf	Rücklage	98.616	85.191	102.347	96.056	124.680	160.111	36.641	37.141	47.241	71.641
	Mind.RL	16.000	16.000	16.000	17.535	19.068	19.068	21.419	21.419	21.419	21.419
	Schulden	181.997	160.218	143.489	123.489	103.489	83.489	63.489	43.489	23.489	3.489
Gerstenberg	Rücklage	216.452	353.383	331.416	310.878	476.405	565.210	545.196	563.996	592.796	631.796
	Mind.RL	12.500	12.500	12.500	13.422	13.422	15.701	15.701	15.701	15.701	15.701
	Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göhren	Rücklage	82.708	7.794	107.022	101.170	80.673	0	4.220	48.420	48.720	72.620
	Mind.RL	9.576	10.205	9.923	10.772	10.772	10.772	13.077	13.077	13.077	13.077
	Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göllnitz	Rücklage	277.057	338.000	198.200	404.400	568.470	557.500	491.900	462.800	435.200	275.500
	Mind.RL	13.300	13.300	14.597	15.029	15.029	15.029	14.672	14.672	14.672	14.672
	Schulden	621.675	570.675	355.100	323.500	291.900	260.300	228.700	197.100	165.500	0
Göpfersdorf	Rücklage	109.106	68.440	129.337	172.827	323.285	288.670	68.810	41.950	54.479	105.529
	Mind.RL	7.126	8.182	8.182	8.658	8.658	9.611	9.858	9.858	9.858	9.858
	Schulden	96.221	89.421	82.621	75.821	69.021	62.221	49.721	44.021	38.321	32.621
Gößnitz	Rücklage	379.700	500.990	1.413.141	1.198.100	1.049.800	1.049.800	378.100	201.100	140.100	125.100
	Mind.RL	79.563	81.443	84.312	85.691	92.279	92.279	107.129	107.129	107.129	107.129
	Schulden	1.912.143	1.816.000	1.762.000	1.708.000	1.596.000	1.459.000	1.322.000	1.589.000	2.134.000	2.878.000
Haselbach	Rücklage	0	80.252	72.563	91.758	154.608	193.915	235.814	250.414	269.014	291.414
	Mind.RL	15.000	16.315	16.315	17.882	17.882	17.882	20.583	20.583	20.583	20.583
	Schulden	325.782	305.782	284.282	264.282	243.782	223.282	202.782	182.282	161.782	141.282
Heukewalde	Rücklage	148.700	156.534	269.097	266.749	307.875	310.050	218.095	90.821	97.310	103.149
	Mind.RL	5.000	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000
	Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Heyersdorf	Rücklage	33.603	34.592	79.100	117.400	86.000	84.800	101.900	119.900	160.900	193.900
	Mind.RL	2.884	2.769	2.402	2.472	3.011	3.011	2.976	2.976	2.976	2.976
	Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jonaswalde	Rücklage	75.837	118.418	152.364	172.180	204.080	256.799	254.791	178.231	186.686	191.541
	Mind.RL	7.000	10.000	10.000	12.000	12.000	12.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kriebitzsch	Rücklage	354.366	374.889	511.448	487.003	310.215	160.415	133.315	176.815	243.815	261.615
	Mind.RL	26.146	26.146	26.146	27.953	27.953	27.953	28.644	28.644	28.644	28.644
	Schulden	104.000	85.600	75.900	66.200	12.200	4.200	0	0	0	0
Lgl.-Niederhain	Rücklage	297.784	452.355	430.950	773.247	867.785	616.573	94.910	93.200	126.000	143.730
	Mind.RL	54.506	48.884	48.884	54.200	54.200	57.064	60.694	62.817	63.244	65.243
	Schulden	80.592	41.972	1.436	0	0	0	0	0	0	0
Löbichau	Rücklage	219.550	530.055	1.506.285	2.255.820	2.817.850	2.630.670	2.536.510	2.347.086	2.226.006	2.234.405
	Mind.RL	38.000	39.000	41.000	50.000	50.000	50.000	65.000	65.000	65.000	65.000
	Schulden	235.755	178.789	151.496	0	0	0	0	0	0	0
Lödla	Rücklage	377.400	338.200	470.731	121.507	19.948	83.741	108.601	20.801	21.201	24.001
	Mind.RL	18.727	20.456	20.456	21.993	21.993	25.374	25.374	25.374	25.374	25.374
	Schulden	136.000	291.000	406.000	387.000	239.000	226.000	213.000	200.000	187.000	174.000
Lucka	Rücklage	284.247	589.000	1.163.676	2.407.431	2.407.431	2.268.771	1.714.959	1.586.529	1.247.945	1.310.861
	Mind.RL	77.344	77.344	86.023	86.023	86.023	99.100	99.100	99.100	99.100	99.100
	Schulden	143.161	102.256	61.355	20.452	0	0	0	0	0	0
Mehna	Rücklage	163.700	161.800	278.400	212.600	333.720	483.700	72.200	17.100	21.100	47.600
	Mind.RL	6.000	6.000	6.000	6.889	6.889	6.889	6.471	6.471	6.471	6.471
	Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Meuselwitz	Rücklage	1.949.317	2.423.701	3.849.961	3.778.860	1.734.446	1.735.220	552.317	498.817	498.817	498.817
	Mind.RL	234.000	239.000	250.000	282.000	282.000	315.000	315.000	315.000	315.000	315.000
	Schulden	1.121.232	740.356	449.481	308.044	226.044	144.044	62.044	0	0	0
Monstab	Rücklage	49.500	99.400	147.600	153.145	141.700	221.600	207.000	172.400	173.600	192.900
	Mind.RL	12.991	12.991	14.176	15.251	15.251	16.044	16.044	16.044	16.044	16.044
	Schulden	63.000	55.300	47.700	40.100	6.900	5.400	3.900	2.400	900	0
Nobitz	Rücklage	2.375.762	2.287.482	3.358.077	2.581.693	4.620.696	4.024.628	2.791.458	2.260.458	1.307.608	1.155.668
	Mind.RL	186.460	211.140	211.140	243.918	243.918	243.918	270.346	270.346	270.346	270.346
	Schulden	1.177.254	649.681	587.029	524.377	461.725	403.623	351.571	299.511	247.451	195.391
Ponitz	Rücklage	80.900	0	118.100	51.000	79.201	101.500	73.800	71.566	390.672	544.768
	Mind.RL	46.386	49.132	48.525	60.904	60.904	60.904	71.661	71.661	71.661	71.661
	Schulden	1.333.346	1.232.346	1.129.346	1.025.000	1.839.000	1.749.000	2.894.000	2.908.196	2.629.392	2.480.588
Postersain	Rücklage	0	0	0	0	0	0	16.000	83.000	146.000	262.000
	Mind.RL	11.000	14.000	14.000	19.000	19.000	19.000	21.000	21.000	21.000	21.000
	Schulden	1.064.841	1.017.342	970.226	922.236	873.671	824.385	774.797	724.904	674.704	636.157
Rositz	Rücklage	495.700	543.700	1.173.700	1.801.828	1.296.246	707.620	570.200	586.200	589.400	593.000
	Mind.RL	64.583	64.966	64.966	72.536	73.400	73.400	85.978	85.978	85.978	85.978
	Schulden	342.000	309.300	278.200	247.100	216.110	185.000	155.700	132.600	109.500	86.400
Schnöllmühl	Rücklage	3.406.627	3.346.152	1.830.048	2.228.029	1.157.488	2.962.338	617.488	617.488	617.488	617.488
	Mind.RL	448.034	493.752	540.280	540.280	618.581	616.522	616.522	616.522	616.522	616.522
	Schulden	2.903.624	2.444.537	1.986.017	3.727.308	3.158.409	4.034.360	5.190.560	6.226.660	5.676.460	5.334.960
Starkenberg	Rücklage	-36.341	1.158.100	719.500	1.193.800	1.730.534	1.555.400	1.495.400	1.737.000	260.300	261.500
	Mind.RL	41.800	47.700	47.700	51.348	51.348	58.794	65.289	65.289	65.289	65.289
	Schulden	54.462	35.414	17.015	0	0	0	0	0	0	0
Thonhausen	Rücklage	19.052	195.012	673.245	1.054.000	1.077.007	716.981	848.699	296.639	297.386	187.241
	Mind.RL	14.000</td									

Gemeinde	kumulierte Fehlbeträge zum 31.12., sofern vorhanden										Bemerkung
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
Altenburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 04.11.2025
Dobitschen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Fockendorf	0	0	141.761	17.213	0	0	0	0	0	0	lt. HH 2023
Gerstenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Göhren	0	1.756	0	0	0	14.780	0	0	0	0	lt. HH 2025
Göllnitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Göpfersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 28.10.2025
Gößnitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Haselbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Heukewalde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 26.11.2025
Heyersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Jonaswalde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 26.11.2025
Kriebitzsch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Lgl.-Niederhain	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 28.10.2025
Löbichau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 26.11.2025
Lödla	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Lucka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 11.11.2025
Mehna	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Meuselwitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Monstab	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Nobitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Ponitz	0	0	214.000	0	0	0	0	0	0	0	lt. HH 2023
Posterstein	414.499	390.485	223.286	209.135	149.534	149.534	126.913	84.549	62.165	42.666	lt. Stellungnahme vom 26.11.2025
Rositz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Schmölln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 07.11.2025
Starkenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Thonhausen	33.049	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 29.10.2021
Treben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Vollmershain	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Information Kommunalaufsicht
Windischleuba	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 12.10.2021

Gemeinde	Kassenkredit je zum 31.12., sofern vorhanden										Bemerkung
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
Ponitz	0	0	213.600	0	0	0	0	0	0	0	lt. Unterlagen Kommunalaufsicht
Posterstein		202.115	209.824	182.404	43.842	115.904	vorraus.	vorraus.	vorraus.	vorraus.	lt. Stellungnahme vom 26.11.2025
Thonhausen	31.582	0	0	0	0	0	0	0	0	0	lt. Stellungnahme vom 29.10.2021

Göhren	Einwohner (EW)	427	404	413	413	414	404	404	404	404	404	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,47	0,45	0,47	0,47	0,47	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	
	Umlagekraft (UK)	339.514	325.345	354.696	361.751	402.178	396.485	435.290	444.728	466.075	488.447	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	7.739	-14.168	29.351	7.055	40.427	-5.693	38.804	9.439	21.347	22.372	
	Kreisumlage (KU)	144.269	130.444	135.834	144.212	159.745	163.177	183.827	199.936	212.349	237.532	
	Veränderung zum VJ absolut	3.288	-13.826	5.391	8.378	15.533	3.432	20.650	16.109	12.412	25.183	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	97,58	18,37	118,75	38,42	-60,30	53,21	170,67	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	86.085	-59.008	96.892	23.084	37.881	-28.120	12.430	240	270	23.910	
	Rücklagenentwicklung	82.708	7.794	107.022	101.170	80.673	0	4.220	48.420	48.720	72.620	
	Bestand über Mindestrücklage	73.132	-2.411	97.099	90.398	69.901	-10.772	-8.857	35.343	35.643	59.543	
Göllnitz	Schuldenentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Einwohner (EW)	331	320	329	325	325	310	310	310	310	310	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,36	0,36	0,37	0,37	0,37	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	
	Umlagekraft (UK)	249.114	275.331	275.993	308.554	293.571	335.712	341.605	355.799	372.878	390.776	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	-6.118	26.217	662	32.560	-14.983	42.142	5.893	14.194	17.078	17.898	
	Kreisumlage (KU)	105.856	110.391	105.694	123.005	116.606	138.166	144.263	159.957	169.887	190.034	
	Veränderung zum VJ absolut	-2.601	4.535	-4.697	17.310	-6.399	21.559	6.097	15.693	9.930	20.147	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,51	17,30	-709,46	53,16	42,71	51,16	103,47	110,56	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	8.585	74.202	-137.100	203.809	163.843	30.279	50.560	950	2.390	-129.710	
	Rücklagenentwicklung	277.057	338.000	198.200	404.400	568.470	557.500	491.900	462.800	435.200	275.500	
Göpfersdorf	Bestand über Mindestrücklage	263.757	324.700	183.603	389.371	553.441	542.471	477.228	448.128	420.528	260.828	
	Schuldenentwicklung	621.675	570.675	355.100	323.500	291.900	260.300	228.700	197.100	165.500	0	
	Einwohner (EW)	228	224	226	222	220	213	213	213	213	213	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,25	0,25	0,26	0,25	0,25	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	
	Umlagekraft (UK)	216.636	255.902	284.736	306.973	281.600	283.103	273.625	281.396	294.902	309.058	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	12.372	39.266	28.834	22.237	-25.373	1.503	-9.478	7.771	13.507	14.155	
	Kreisumlage (KU)	92.055	102.601	109.042	122.375	111.852	116.514	115.554	126.507	134.361	150.295	
	Veränderung zum VJ absolut	5.257	10.546	6.441	13.332	-10.523	4.662	-959	10.953	7.854	15.934	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	26,86	22,34	59,96	41,47	310,25	10,12	140,94	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	10.335	21.133	33.048	99.774	104.710	6.775	-60.950	-22.910	11.480	50.000	
Gößnitz	Rücklagenentwicklung	109.106	68.440	129.337	172.827	323.285	288.670	68.810	41.950	54.479	105.529	
	Bestand über Mindestrücklage	101.980	60.258	121.155	164.169	314.627	279.059	58.952	32.092	44.621	95.671	
	Schuldenentwicklung	96.221	89.421	82.621	75.821	69.021	62.221	49.721	44.021	38.321	32.621	
	Einwohner (EW)	3.511	3.398	3.386	3.389	3.427	3.380	3.407	3.407	3.407	3.407	keine Statistik ab 2025
	Anteil EW an gesamt LK in %	3,86	3,80	3,82	3,86	3,86	3,81	3,86	3,86	3,86	3,86	
	Umlagekraft (UK)	2.610.037	2.763.056	2.827.790	2.829.308	2.955.323	3.135.342	3.358.369	3.633.405	3.807.809	3.990.584	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	85.656	153.019	64.733	1.518	126.015	180.019	223.027	275.037	174.403	182.775	
	Kreisumlage (KU)	1.109.083	1.107.820	1.082.930	1.127.904	1.173.854	1.290.381	1.418.273	1.633.470	1.734.876	1.940.621	
	Veränderung zum VJ absolut	36.391	-1.263	-24.889	44.973	45.951	116.527	127.891	215.197	101.406	205.745	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	-0,83	-38,45	2961,94	36,46	64,73	57,34	78,24	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	-57.244	20.228	434.467	452.848	432.342	3.176	-82.425	8.875	22.810	12.560	
Haselbach	Rücklagenentwicklung	379.700	500.990	1.413.141	1.198.100	1.049.800	1.049.800	378.100	201.100	140.100	125.100	
	Bestand über Mindestrücklage	300.137	419.547	1.328.829	1.112.409	957.521	957.521	270.971	93.971	32.971	17.971	
	Schuldenentwicklung	1.912.143	1.816.000	1.762.000	1.708.000	1.596.000	1.459.000	1.322.000	1.589.000	2.134.000	2.878.000	
	Einwohner (EW)	807	800	805	806	806	801	801	801	801	801	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,89	0,89	0,91	0,92	0,91	0,90	0,91	0,91	0,91	0,91	
	Umlagekraft (UK)	604.089	607.348	622.268	649.244	686.635	718.116	767.232	822.342	861.814	903.181	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	10.809	3.259	14.920	26.976	37.392	31.481	49.116	55.110	39.472	41.367	
	Kreisumlage (KU)	256.695	243.510	238.304	258.821	272.731	295.548	324.010	369.700	392.651	439.217	
	Veränderung zum VJ absolut	4.591	-13.185	-5.207	20.517	13.911	22.816	28.462	45.691	22.951	46.566	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,47	-404,53	-34,90	76,06	37,20	72,48	57,95	82,91	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	0	-2.041	73.420	8.026	35.141	86.527	43.774	4.821	8.113	11.180	
	Rücklagenentwicklung	0	80.252	72.563	91.758	154.608	193.915	235.814	250.414	269.014	291.414	
	Bestand über Mindestrücklage	-15.000	63.937	56.248	73.876	136.726	176.033	215.231	229.831	248.431	270.831	
	Schuldenentwicklung	325.782	305.782	284.282	264.282	243.782	223.282	202.782	182.282	161.782	141.282	

Heukewalde	Einwohner (EW)	189	183	187	191	182	184	184	184	184	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,21	0,20	0,21	0,22	0,20	0,21	0,21	0,21	0,21	
	Umlagekraft (UK)	135.366	162.121	191.169	205.493	202.666	189.881	210.340	201.888	211.578	221.734 ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	-7.159	26.755	29.047	14.325	-2.827	-12.786	20.460	-8.453	9.691	10.156
	Kreisumlage (KU)	57.521	65.001	73.210	81.920	80.499	78.147	88.829	90.763	96.397	107.829
	Veränderung zum VJ absolut	-3.042	7.480	8.209	8.710	-1.421	-2.352	10.681	1.934	5.635	11.432
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	27,96	28,26	60,80	50,26	18,39	52,21	-22,88	58,14	112,57
	dauernde Leistungsfähigkeit	76.373	942	100.851	23.335	43.563	37.261	-21.455	12.686	6.489	5.839
	Rücklagenentwicklung	148.700	156.534	269.097	286.749	307.875	310.050	218.095	90.821	97.310	103.149
	Bestand über Mindestrücklage	143.700	151.534	263.097	280.749	301.875	304.050	211.095	83.821	90.310	96.149
	Schuldenentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Heyersdorf	Einwohner (EW)	126	123	120	114	107	110	113	113	113	keine Statistik ab 2025
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,14	0,14	0,14	0,13	0,12	0,12	0,13	0,13	0,13	
	Umlagekraft (UK)	100.912	101.508	86.105	93.277	103.630	101.326	90.617	93.599	98.092	102.800 ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	-3.413	596	-15.404	7.172	10.353	-2.305	-10.708	2.982	4.493	4.708
	Kreisumlage (KU)	42.881	40.699	32.975	37.185	41.162	41.702	38.269	42.079	44.692	49.992
	Veränderung zum VJ absolut	-1.451	-2.182	-7.724	4.210	3.977	540	-3.433	3.811	2.612	5.300
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,51	0,00	50,14	58,70	38,41	-23,41	32,06	127,80	58,14	112,57
	dauernde Leistungsfähigkeit	-3.463	3.884	48.194	41.161	41.849	10.791	62.712	39.847	42.877	35.017
	Rücklagenentwicklung	33.603	34.592	79.100	117.400	86.000	84.800	101.900	119.900	160.900	193.900
	Bestand über Mindestrücklage	30.719	31.823	76.698	114.928	82.989	81.789	98.924	116.924	157.924	190.924
	Schuldenentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Jonaswalde	Einwohner (EW)	306	305	318	316	316	320	320	320	320	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,34	0,34	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	
	Umlagekraft (UK)	216.996	242.788	268.652	285.997	302.465	315.751	346.886	358.710	375.928	393.972 ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	-577	25.792	25.864	17.345	16.468	13.286	31.135	11.824	17.218	18.045
	Kreisumlage (KU)	92.208	97.343	102.883	114.013	120.139	129.950	146.493	161.265	171.277	191.589
	Veränderung zum VJ absolut	-246	5.135	5.540	11.130	6.126	9.812	16.543	14.772	10.011	20.312
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,63	19,91	21,42	64,17	37,20	73,85	53,13	124,93	58,14	112,57
	dauernde Leistungsfähigkeit	35.422	22.947	62.245	29.932	24.836	31.004	46.892	7.440	8.455	4.855
	Rücklagenentwicklung	75.837	118.418	152.364	172.180	204.080	256.799	254.791	178.231	186.686	191.541
	Bestand über Mindestrücklage	68.837	108.418	142.364	160.180	192.080	244.799	241.791	165.231	173.686	178.541
	Schuldenentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kriebitzsch	Einwohner (EW)	999	1.005	990	1001	1017	1.001	1.001	1.001	1.001	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	1,10	1,12	1,12	1,14	1,14	1,13	1,13	1,13	1,13	
	Umlagekraft (UK)	715.023	805.809	909.318	1.000.059	958.905	915.561	913.253	976.969	1.023.864	1.073.009 ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	8.120	90.786	103.510	90.741	-41.154	-43.345	-2.308	63.717	46.895	49.145
	Kreisumlage (KU)	303.835	323.081	348.233	398.674	380.877	376.808	385.676	439.216	466.483	521.804
	Veränderung zum VJ absolut	3.448	19.246	25.152	50.441	-17.796	-4.069	8.868	53.540	27.267	55.322
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,46	21,20	24,30	55,59	43,24	9,39	-384,21	84,03	58,14	112,57
	dauernde Leistungsfähigkeit	261.987	252.136	128.212	-35.019	-92.094	55.806	31.620	33.460	12.990	17.770
	Rücklagenentwicklung	354.366	374.889	511.448	487.003	310.215	160.415	133.315	176.815	243.815	261.615
	Bestand über Mindestrücklage	328.220	348.743	485.302	459.050	282.262	132.462	104.671	148.171	215.171	232.971
	Schuldenentwicklung	104.000	85.600	75.900	66.200	12.200	4.200	0	0	0	
Lgl.-Niederhain	Einwohner (EW)	1.740	1.746	1.726	1.732	1.732	1.732	1.732	1.732	1.732	keine Statistik ab 2022
	Anteil EW an gesamt LK in %	1,91	1,95	1,95	1,97	1,95	1,95	1,96	1,96	1,96	1,96
	Umlagekraft (UK)	1.214.967	1.267.394	1.314.911	1.357.064	1.445.361	1.555.416	1.681.218	1.757.369	1.841.723	1.930.126 ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	14.822	52.427	47.517	42.153	88.297	110.054	125.803	76.151	84.354	88.403
	Kreisumlage (KU)	516.276	508.149	503.558	540.994	574.098	640.147	709.995	790.060	839.107	938.620
	Veränderung zum VJ absolut	6.295	-8.127	-4.591	37.435	33.104	66.049	69.848	80.065	49.047	99.513
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,47	-15,50	-9,66	88,81	37,49	60,02	55,52	105,14	58,14	112,57
	dauernde Leistungsfähigkeit	38.555	204.450	203.098	398.618	262.985	159.394	113.150	4.210	19.800	4.730
	Rücklagenentwicklung	297.784	452.355	430.950	773.247	867.785	616.573	94.910	93.200	126.000	143.730
	Bestand über Mindestrücklage	243.278	403.471	382.066	719.047	813.585	559.509	34.216	30.383	62.756	78.487
	Schuldenentwicklung	80.592	41.972	1.436	0	0	0	0	0	0	

Löbichau	Einwohner (EW)	960	973	957	944	944	957	957	957	957	957	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	1,06	1,09	1,08	1,07	1,06	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	
	Umlagekraft (UK)	1.088.735	1.205.797	1.151.595	1.312.739	1.480.348	1.741.343	2.041.711	2.333.830	2.445.854	2.563.255	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	-61.379	117.062	-54.202	161.143	167.610	260.995	300.368	292.119	112.024	117.401	
	Kreisumlage (KU)	462.636	483.452	441.015	523.323	587.994	716.667	862.235	1.049.220	1.114.355	1.246.511	
	Veränderung zum VJ absolut	-26.085	20.816	-42.437	82.308	64.671	128.673	145.568	186.985	65.136	132.155	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,50	17,78	78,29	51,08	38,58	49,30	48,46	64,01	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	117.102	255.500	1.064.425	833.623	687.166	644.551	407.935	576	126.080	3.399	
	Rücklagenentwicklung	219.550	530.055	1.506.285	2.255.820	2.817.850	2.630.670	2.536.510	2.347.086	2.226.006	2.234.405	
	Bestand über Mindestrücklage	181.550	491.055	1.465.285	2.205.820	2.767.850	2.580.670	2.471.510	2.282.086	2.161.006	2.169.405	
	Schuldenentwicklung	235.755	178.789	151.496	0	0	0	0	0	0	0	
Lödla	Einwohner (EW)	703	706	706	714	722	722	722	722	722	722	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,77	0,79	0,80	0,81	0,81	0,82	0,82	0,82	0,82	0,82	
	Umlagekraft (UK)	481.412	575.102	609.141	623.590	656.443	675.286	667.690	680.999	713.687	747.944	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	22.729	93.690	34.039	14.449	32.853	18.843	-7.595	13.309	32.668	34.257	
	Kreisumlage (KU)	204.567	230.581	233.277	248.594	260.739	277.921	281.972	306.157	325.163	363.725	
	Veränderung zum VJ absolut	9.657	26.015	2.695	15.317	12.145	17.181	4.052	24.185	19.006	38.562	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	27,77	7,92	106.01	36,97	91,18	-53,35	181,72	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	156.180	72.893	152.014	122.825	-93.156	39.026	90	-24.420	380	2.830	
	Rücklagenentwicklung	377.400	338.200	470.731	121.507	19.948	83.741	108.601	20.801	21.201	24.001	
	Bestand über Mindestrücklage	358.673	317.744	450.275	101.051	-2.045	61.748	83.227	-4.573	-4.173	-1.373	
	Schuldenentwicklung	136.000	291.000	406.000	387.000	239.000	226.000	213.000	200.000	187.000	174.000	
Lucka	Einwohner (EW)	3.714	3.681	3.606	3.553	3.530	3.530	3.530	3.530	3.530	3.530	keine Statistik ab 2023
	Anteil EW an gesamt LK in %	4,09	4,11	4,07	4,04	3,97	3,98	3,99	3,99	3,99	3,99	
	Umlagekraft (UK)	2.655.697	2.792.457	2.831.810	2.902.332	3.135.985	3.569.138	3.631.296	3.664.724	3.840.631	4.024.981	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	40.230	136.760	39.353	70.522	233.653	433.153	62.158	33.429	175.907	184.350	
	Kreisumlage (KU)	1.128.485	1.119.608	1.084.470	1.157.015	1.245.613	1.468.914	1.533.533	1.647.550	1.749.830	1.957.348	
	Veränderung zum VJ absolut	17.088	-8.878	-35.138	72.545	88.598	223.301	64.618	114.018	102.280	207.519	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,48	-6,49	-89,29	102,87	37,92	51,55	103,96	341,08	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	-43.222	224.194	45.721	2.670	194.475	-2.159	12.500	15.915	3.875	12.635	
	Rücklagenentwicklung	284.247	589.000	1.163.676	2.407.431	2.407.431	2.268.771	1.714.959	1.586.529	1.247.945	1.310.861	
	Bestand über Mindestrücklage	206.903	511.656	1.086.332	2.321.408	2.321.408	2.182.748	1.615.859	1.487.429	1.148.845	1.211.761	
	Schuldenentwicklung	143.161	102.258	61.355	20.452	0	0	0	0	0	0	
Mehna	Einwohner (EW)	289	279	271	260	252	252	252	252	252	252	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,32	0,31	0,31	0,30	0,28	0,28	0,29	0,29	0,29	0,29	
	Umlagekraft (UK)	211.110	238.574	239.201	233.056	230.093	244.607	271.039	266.617	279.415	292.827	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	-1.086	27.464	627	-6.144	-2.963	14.513	26.432	-4.421	12.798	13.412	
	Kreisumlage (KU)	89.707	95.654	91.604	92.908	91.393	100.670	114.462	119.863	127.304	142.402	
	Veränderung zum VJ absolut	-462	5.947	-4.049	1.304	-1.515	9.277	13.792	5.401	7.441	15.097	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,54	21,65	-645,98	-21,22	51,13	0,00	52,18	-122,15	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	44.819	-5.079	110.659	55.048	126.528	56.782	16.990	-23.640	5.490	27.990	
	Rücklagenentwicklung	163.700	161.800	278.400	212.600	333.720	483.700	72.200	17.100	21.100	47.600	
	Bestand über Mindestrücklage	157.700	155.800	272.400	205.711	326.831	476.811	65.729	10.629	14.629	41.129	
	Schuldenentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Meuselwitz	Einwohner (EW)	10.065	9.954	9.881	9.897	10.079	10.079	10.079	10.079	10.079	10.079	keine Statistik ab 2023
	Anteil EW an gesamt LK in %	11,07	11,12	11,16	11,27	11,34	11,37	11,41	11,41	11,41	11,41	
	Umlagekraft (UK)	7.630.288	8.221.759	8.839.451	9.106.140	9.700.842	10.292.056	11.000.956	11.445.085	11.994.449	12.570.182	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	176.795	591.471	617.692	266.689	594.703	591.214	708.901	444.128	549.364	575.734	
	Kreisumlage (KU)	3.242.338	3.296.432	3.385.156	3.630.163	3.853.174	4.235.799	4.645.814	5.145.367	5.464.791	6.112.880	
	Veränderung zum VJ absolut	75.105	54.094	88.724	245.007	223.012	382.624	410.015	499.553	319.424	648.089	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,48	9,15	14,36	91,87	37,50	64,72	57,84	112,48	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	682.694	621.556	2.302.430	1.615.073	549.502	0	45.161	0	338.055	413.100	
	Rücklagenentwicklung	1.949.317	2.423.701	3.849.961	3.778.860	1.734.446	1.735.220	552.317	498.817	498.817	498.817	
	Bestand über Mindestrücklage	1.715.317	2.184.701	3.599.961	3.496.860	1.452.446	1.453.220	237.317	183.817	183.817	183.817	
	Schuldenentwicklung	1.121.232	740.356	449.481	308.044	226.044	144.044	62.044	0	0	0	

Monstab	Einwohner (EW)	421	413	395	390	383	383	383	383	383	383	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,46	0,46	0,45	0,44	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	
	Umlagekraft (UK)	291.639	299.736	315.094	323.829	328.084	345.238	366.171	389.599	408.299	427.898	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	13.856	8.097	15.358	8.735	4.255	17.153	20.933	23.427	18.701	19.598	
	Kreisumlage (KU)	123.926	120.176	120.668	129.094	130.315	142.086	154.638	175.152	186.025	208.087	
	Veränderung zum VJ absolut	5.887	-3.750	492	8.426	1.221	11.771	12.552	20.514	10.873	22.061	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	-46,31	3,20	96,46	28,69	68,62	59,96	87,56	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	29.478	67.113	75.524	30.075	61.421	76.053	59.090	-34.620	1.240	19.270	
	Rücklagenentwicklung	49.500	99.400	147.600	153.145	141.700	221.600	207.000	172.400	173.600	192.900	
	Bestand über Mindestrücklage	36.509	86.409	134.609	138.969	126.449	206.349	190.956	156.356	157.556	176.856	
Nobitz	Schuldenentwicklung	63.000	55.300	47.700	40.100	6.900	5.400	3.900	2.400	900	0	
	Einwohner (EW)	7.276	7.256	7.183	7.141	7.141	7.137	7.006	7.006	7.006	7.006	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	8,00	8,11	8,11	8,13	8,03	8,05	7,93	7,93	7,93	7,93	
	Umlagekraft (UK)	6.203.538	6.248.644	6.459.020	6.672.063	7.120.406	7.413.664	8.119.878	8.685.195	9.102.084	9.538.984	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	658.216	45.105	210.376	213.043	448.343	293.258	706.214	565.317	416.889	436.900	
	Kreisumlage (KU)	2.636.070	2.505.331	2.473.546	2.659.818	2.828.225	3.051.168	3.429.106	3.904.603	4.147.001	4.638.808	
	Veränderung zum VJ absolut	279.681	-130.738	-31.785	186.272	168.408	222.942	377.938	475.497	242.398	491.807	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	-289,85	-15,11	87,43	37,56	76,02	53,52	84,11	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	235.060	470.900	1.788.579	960.124	1.929.398	1.681.046	794.420	167.710	108.710	5.760	
Ponitz	Rücklagenentwicklung	2.375.762	2.287.482	3.358.077	2.581.693	4.620.696	4.024.628	2.791.458	2.260.458	1.307.608	1.155.668	
	Bestand über Mindestrücklage	2.189.302	2.076.342	3.146.937	2.337.775	4.376.778	3.780.710	2.521.112	1.990.112	1.037.262	885.322	
	Schuldenentwicklung	1.177.254	649.681	587.029	524.377	461.725	403.623	351.571	299.511	247.451	195.391	
	Einwohner (EW)	1.531	1.522	1.524	1.524	1.501	1.465	1.436	1.436	1.436	1.436	keine Statistik ab 2025
	Anteil EW an gesamt LK in %	1,68	1,70	1,72	1,73	1,69	1,65	1,63	1,63	1,63	1,63	
	Umlagekraft (UK)	1.223.731	1.411.436	1.456.709	1.410.081	1.507.636	1.927.621	2.044.983	2.113.557	2.215.008	2.321.328	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	129.225	187.705	45.273	-46.628	97.556	419.984	117.362	68.574	101.451	106.320	
	Kreisumlage (KU)	520.000	565.901	557.861	562.129	598.833	793.332	863.617	950.192	1.009.180	1.128.862	
Posterstein	Veränderung zum VJ absolut	54.908	45.901	-8.040	4.267	36.704	194.498	70.285	86.575	58.988	119.682	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	24,45	-17,76	-9,15	37,62	46,31	59,89	126,25	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	-129.444	-278.743	225.454	1.013.620	173.369	37.577	3.618	6.866	89.006	111.096	
	Rücklagenentwicklung	80.900	0	118.100	511.000	79.201	101.500	73.800	71.566	390.672	544.768	
	Bestand über Mindestrücklage	34.514	-49.132	69.575	450.096	18.297	40.596	2.139	-95	319.011	473.107	
	Schuldenentwicklung	1.333.346	1.232.346	1.129.346	1.025.000	1.839.000	1.749.000	2.894.000	2.908.196	2.629.392	2.480.588	
	Einwohner (EW)	438	467	461	466	466	458	458	458	458	458	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	0,48	0,52	0,52	0,53	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	
	Umlagekraft (UK)	340.775	359.791	382.057	425.529	445.764	460.002	475.482	503.449	527.614	552.940	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
Rositz	Veränderung zum VJ absolut	-10.085	19.016	22.265	43.473	20.235	14.237	15.480	27.967	24.166	25.325	
	Kreisumlage (KU)	144.806	144.255	146.312	169.637	177.058	189.318	200.801	226.336	240.386	268.895	
	Veränderung zum VJ absolut	-4.286	-551	2.058	23.325	7.420	12.261	11.482	25.535	14.051	28.508	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,50	-2,90	9,24	53,65	36,67	86,12	74,18	91,30	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	-33.234	12.892	160.602	13.382	47.849	300	112.878	116.438	130.111	116.080	
	Rücklagenentwicklung	0	0	0	0	0	0	16.000	83.000	146.000	262.000	
	Bestand über Mindestrücklage	-11.000	-14.000	-14.000	-19.000	-19.000	-19.000	-5.000	62.000	125.000	241.000	
	Schuldenentwicklung	1.064.841	1.017.342	970.226	922.236	873.671	824.385	774.797	724.904	674.704	636.157	
	Einwohner (EW)	2.901	2.808	2.760	2.721	2.732	2.714	2.714	2.714	2.714	2.714	keine Statistik ab 2024
Rositz	Anteil EW an gesamt LK in %	3,19	3,14	3,12	3,10	3,07	3,06	3,07	3,07	3,07	3,07	
	Umlagekraft (UK)	2.058.640	2.021.948	2.099.756	2.220.951	2.454.210	2.578.353	2.677.397	2.833.833	2.969.857	3.112.410	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	82.871	-36.691	77.807	121.195	233.259	124.143	99.044	156.436	136.024	142.553	
	Kreisumlage (KU)	874.778	810.680	804.123	885.382	974.812	1.061.147	1.130.692	1.274.006	1.353.096	1.513.565	
	Veränderung zum VJ absolut	35.209	-64.098	-6.558	81.260	89.430	86.335	69.544	143.315	79.090	160.468	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	174,70	-8,43	67,05	38,34	69,54	70,22	91,61	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	225.780	552.172	777.582	523.462	-234.000	-72.150	2.160	-48.530	3.210	3.550	
	Rücklagenentwicklung	495.700	543.700	1.173.700	1.801.828	1.296.246	707.620	570.200	586.200	589.400	593.000	
	Bestand über Mindestrücklage	431.117	478.734	1.108.734	1.729.292	1.222.846	634.220	484.222	500.222	503.422	507.022	
	Schuldenentwicklung	342.000	309.300	278.200	247.100	216.110	185.000	155.700	132.600	109.500	86.400	

Windischleuba	Einwohner (EW)	1.925	1.911	1.897	1.889	1.889	1.842	1.842	1.842	1.842	1.842	keine Statistik ab 2024
	Anteil EW an gesamt LK in %	2,12	2,14	2,14	2,15	2,13	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08	
	Umlagekraft (UK)	1.663.497	1.790.031	1.950.185	2.021.417	2.170.101	2.157.326	2.155.741	2.134.629	2.237.091	2.344.472	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	80.650	126.534	160.154	71.232	148.684	-12.774	-1.586	-21.112	102.462	107.380	
	Kreisumlage (KU)	706.870	717.695	746.843	805.838	861.964	887.869	910.391	959.665	1.019.241	1.140.117	
	Veränderung zum VJ absolut	34.266	10.825	29.148	58.995	56.126	25.905	22.522	49.274	59.576	120.875	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	42,49	8,56	18,20	82,82	37,75	-202,79	-1.420,30	-233,40	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	139.665	402.678	211.722	12.757	-43.133	18.952	31.248	24.037	14.336	5.554	
	Rücklagenentwicklung	22.390	408.378	550.217	613.577	571.274	412.715	382.682	347.082	342.482	329.182	
	Bestand über Mindestrücklage	-17.661	366.264	506.217	565.303	523.000	364.441	333.604	298.004	293.404	280.104	
	Schuldenentwicklung	176.643	117.373	62.052	36.359	10.288	0	0	0	0	0	

Gemeinden gesamt	Einwohner (EW)	90.917	89.494	88.557	87.850	88.886	88.608	88.368	88.368	88.368	88.368	keine Statistik ab 2024
	Umlagekraft (UK)	74.508.814	78.957.783	83.463.140	86.539.912	91.479.410	95.878.116	101.099.813	105.716.769	110.791.174	116.109.150	ab 2027 pauschale Dynamisierung von 4,8%
	Veränderung zum VJ absolut	1.236.018	4.448.969	4.505.357	3.076.772	4.939.498	4.398.706	5.221.698	4.616.956	5.074.405	5.317.976	
	Kreisumlage (KU)	31.661.030	31.657.333	31.963.044	34.499.136	36.335.622	39.459.597	42.695.462	47.527.088	50.477.567	56.463.880	
	Veränderung zum VJ absolut	666.171,00	-3.697	305.711	2.536.092	1.836.486	3.123.976	3.235.865	4.831.626	2.950.479	5.986.313	
	Anteil KU an UK-Entwicklung in %	53,90	-0,08	6,79	82,43	37,18	71,02	61,97	104,65	58,14	112,57	
	dauernde Leistungsfähigkeit	3.947.420	7.806.916	14.113.906	11.535.230	9.277.667	7.194.904	3.509.187	1.627.782	667.725	1.405.491	
	Schlüsselzuweisungen	23.583.507	24.267.111	24.329.344	27.298.504	28.708.751	31.709.593	35.104.218	38.081.414	38.843.042	39.619.903	ab 2025 pauschale Dynamisierung von 2%
	Veränderung zum VJ absolut	-2.527.118	683.604	62.233	2.969.160	1.410.247	3.000.842	3.394.625	2.977.196	761.628	776.861	
	Rücklagenentwicklung	13.404.962	16.684.707	21.795.625	25.914.532	25.396.390	24.407.611	16.747.910	13.516.330	12.879.485	13.160.619	
	Bestand über Mindestrücklage	10.957.260	14.099.101	19.028.542	22.975.315	22.337.222	21.290.311	13.418.085	10.101.594	9.464.322	9.743.457	
	Schuldenentwicklung	25.184.241	22.956.929	20.852.345	20.791.969	19.314.740	20.583.063	25.453.772	27.221.512	28.270.379	29.686.291	

Landkreis	dauernde Leistungsfähigkeit	2.942.293	3.435.808	2.645.239	5.578.555	3.934.147	2.628.862	30.000	558	132.510	580.543	Basis Planentwurf 2026 (Stand 16.01.2026)
	Schlüsselzuweisungen	37.866.136	41.415.994	42.506.594	43.225.369	43.361.646	46.271.641	48.684.329	49.942.785	53.135.877	56.534.311	
	Veränderung zum VJ absolut	-1.250.525	3.549.858	1.090.600	718.775	136.277	2.909.995	2.412.688	1.258.456	3.193.092	3.398.434	
	Rücklagenentwicklung	4.153.984	3.410.946	3.206.151	2.462.234	2.353.427	1.962.442	1.962.442	1.962.442	1.962.442	1.962.442	in 21' und 22' 4.391 T€ Kreditmittel aus Schuldendiensthilfe herausgerechnet
	Mindestrücklage	2.424.530	2.411.964	2.487.000	2.536.000	2.714.921	2.907.430	3.257.532	3.566.128	3.566.128	3.566.128	
	Bestand über Mindestrücklage	1.729.454	998.982	719.151	-73.766	-361.494	-944.988	-1.295.090	-1.603.686	-1.603.686	-1.603.686	
	Schuldenentwicklung	22.812.766	21.246.876	19.646.844	18.004.426	18.281.305	19.717.937	24.786.443	26.761.169	27.774.699	27.317.537	Kredit Schuldendiensthilfe ab 2021 herausgerechnet (10 Mio. € und Tilgung 1 Mio. € ab 2023)